MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

269 (13.6.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-420644

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition . . . . . 218.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Nr. 269. Mittwoch, 13. Juni 1906. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Programmerklärung des französischen Kabinetts.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer verlas Ministerpräsident Sarrien die Programmerklärung des Kabinetts. Diese erinnert einleitend daran, daß es das Programm des Kabinettes gewesen sei, die Einigung der Republikaner zu verwirklichen, um in dem Lande wieder Ordnung und Frieden herbeizuführen. Gestützt durch das Vertrauen der Wähler habe die Regierung ihre Aufgabe erfüllt. Frankreich habe bei den letzten Wahlen schlagend bewiesen, daß es versteht, die republikanischen Einrichtungen aufrecht zu erhalten, zu stärken und zu entwickeln und entschlossen die Politik des Fortschrittes und der Reformen zu verfolgen. Die Ordnung sei wiederhergestellt worden. Die aufrührerischen Vorkommnisse, die sich gelegentlich der Kircheninventaraufnahmen ereignet hätten, hätten wieder aufgehört. Die Ausstände seien beinahe beendet und auch die Wahlkämpfe seien vorüber. Die Regierung schlage vor, die gesetzgeberische Arbeit durch die Bewilligung einer allgemeinen Amnestie würdig einzuleiten. Die republikanische Partei müsse, nachdem sie ihre Kraft bewiesen habe, Mäßigung und Edelmut zeigen.

Die erste Frage, die die Aufmerksamkeit des Parlamentes in Anspruch nehme, sei die gebieterische Notwendigkeit, ohne zu neuen Auskunftsmitteln zu greifen, das Gleichgewicht des Budgets herzustellen. Die Regierung werde die Durchführung aller Ersparnisse, die möglich sind, fordern und eine Vereinfachung in der Verwaltung vorschlagen. Sie werde Steuerreformen in Vorschlag bringen, namentlich eine allgemeine Einkommensteuer, die keinen inquisitorischen Zug trage und weder das Eigentum noch die individuelle Freiheit antasten werde. Das Gesetz betreffend die Trennung von Kirche und Staat werde mit Festigkeit, ohne den Hintergedanken von Vergeltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Regierung werde die vollständige Verweltlichung der Schulen planmäßig durchführen und die völlige Abschaffung des Fallour'schen Gesetzes beantragen. Ferner werde die Regierung eine Reform der Kriegsgerichte und der Marinegerichte vorschlagen. Für die Berufsvereine werde das Recht Eigentum zu besitzen und als handelsrechtliche Persönlichkeit aufzutreten beantragt werden. Die Regierung werde vorschlagen die Vorteile des Gesetzes von 1884 auf weitere Kategorien von Staatsbürgern auszudehnen. Sie werde aber den Staatsbeamten das Recht zum Ausstande versagen. Die Regierung halte es für nötig auf Mittel zu sinnen, um die Wiederkehr von Konflikten zwischen Kapital und Arbeit wie in der jüngsten Zeit zu verhüten.

Die Regierung sei auch der Ansicht, daß den Angestellten hinsichtlich der Arbeitsdauer der Schutz gewährt werden muß, den die Arbeiter genießen. Die Regierung werde vor dem Senat das Gesetz betr. die Alterspensionen der Arbeiter verfechten sowie eine Vorlage betr. die Reform des Gesetzes von 1810 über das Bergbauwesen einbringen. Bei künftigen Konzessionsurkunden werde eine Gewinnbeteiligung der Arbeiter vorgesehen werden. Die Erklärung zählt sodann verschiedene Vorlagen, die zugunsten der Landwirtschaft eingebracht werden sollen auf und fügt hinzu, die Regierung müsse es sich angelegen sein lassen, die landwirtschaftliche Entwicklung der Kolonien zu beschleunigen, indem ihnen eine wachsame Verwaltung, gutes Finanzwesen und strenge und rasche Rechtspflege eingerichtet werden.

Die Erklärung erinnert sodann an die Darlegungen über die auswärtige Politik, die die Regierung bei der Bildung des Kabinetts gegeben habe, eine Politik, die den Geist der Gerechtigkeit und des Friedens gekräftigt habe, indem Frankreich die verschiedenen der Nation gestellten Probleme ins Auge fasse. Die Regierung habe diese Politik getreu befolgt. Namentlich in der Marokkofrage habe sie die Genugtuung gehabt, von allen die Loyalität Frankreichs und sein Gefühl der gegenseitigen Rechte und Pflichten der Nationen anerkannt zu sehen. Die Regierung gedenke, diese Politik fortzusetzen, deren Weisheit die für alle ehrenvolle und glückliche Lösung der Konferenz von Algeciras bewiesen habe. Dank der auswärtigen Politik der Regierung werde das Bündnis und die Freundschaftsverhältnisse aufrechterhalten und befestigt, die für Frankreich wertvoll gewesen seien und deren Ziele sich im Einvernehmen befänden mit den Zielen der eigenen Politik. Dank ihr werde Frankreich in Zukunft die Gefahr von Störungen und Konflikten verringern und sich in der glücklichen Lage befinden, Schwierigkeiten in gerechter Weise zu lösen, indem es sein ganzes Vertrauen auf Heer und Flotte setze, deren Tapferkeit und Stärke Frankreich seine Sicherheit voll verbürgten und ihm den Rang sicherten, der ihm in der Welt zukomme. Frankreich hoffe, daß, wie es selbst, die übrigen Nationen stets weitere Lösungen erstreben würden, die auf der Achtung vor dem Recht begründet seien, und wünscht, daß der Fortschritt der allgemeinen Meinung nach dieser Richtung, zu dem Frankreich auf diese Weise beigetragen haben wird, den Nationen gestatten werde, die Verminderung der militärischen Lasten als möglich anzusehen, die die auf der Friedenskonferenz in Haag vertreten gewesenen Staaten für so überaus wünschenswert für die Zunahme der Wohlfahrt der Menschheit in materieller und moralischer Hinsicht hingestellt hätten. Die Erklärung der Regierung hebt sodann hervor, daß die wirtschaftlichen Fragen von Tag zu Tag an Bedeutung für das Gleichgewicht der Welt gewönnen. Zur Lösung gewisser sozialer Fragen sei ein internationales Einvernehmen erforderlich. Es werde hierbei an die Vereinbarungen über das Verbot der Nachtarbeit für Frauen und das Verbot der Verwendung von Phosphor erinnert. Die Regierung werde diese internationalen Verständigungen nach und nach auf Fragen der Arbeit auszudehnen suchen. Die Erklärung schließt mit dem Appell an die Einigkeit der Mehrheit.

Badischer Landtag.

2. Kammer. — 95. Sitzung.

* Karlsruhe, 12. Juni.

Fortsetzung der Kultusdebatte.

In der heutigen Nachmittagssitzung führt Abg. Muser (dem.) aus: Der Abg. Fehrenbach habe gemeint, daß der Vorstoß gegen die katholischen Geistlichen die erste Tat des Blocks sei. Niemand wolle den Geistlichen bei den Wahlen zu einer Neutralität, zu einer Passivität verurteilen. Wir haben uns nur dagegen gewendet, daß die Religion zum Mittel der Agitation herabgewürdigt, daß der Versuch zur Gewissensbedrückung gemacht werde. Die Zentrumspresse habe es aber so hingestellt, als ob der Block darauf ausgehe, das Christentum zu vernichten. Diese Behauptung sei eine bodenlose Unwahrheit und bestimmt, die naiv gläubigen Volksmassen in Geufeln zu versetzen. Für die Politiker handle es sich nicht um die Stellung des einzelnen zu Religionsfragen, sondern um die des modernen Staates. Der Kulturstaat habe freie Persönlichkeiten heranzuziehen, nicht gläubige; letzteres bleibe der Kirche überlassen. Dr. Bachem hat im Reichstag gesagt, der moderne Staat sei konfessionslos, und das Zentrum akzeptiert dies. Nun behauptet aber das Zentrum, wir wollten dem Volk die Religion nehmen und deshalb den Religionsunterricht aus der Schule verbannen. Haben denn die Kirchen so wenig Zutrauen in die werbende Kraft ihrer Sache, daß sie diese für verloren geben, wenn ihnen der Staat die Zutreiberdienste ersparte? Religion sei Sache des Herzens, des Gemütes. Die interessanteste Tatsache sei die, daß das Zentrum selbst die Religion für Privatsache erklärt, denn es habe im Reichstag dem Antrag zugestimmt, daß gegen den Willen der Erziehungsberechtigten kein Kind zur Teilnahme am Religionsunterricht angehalten werden könne. Damit wird die volle Weltlichkeit der Schule zum Prinzip erhoben. Deshalb stimme seine Partei auch prinzipiell dem Antrag für Trennung von Staat und Kirche zu. Das Zentrum habe ja auch selbst im Wahlaufruf von 1877 sich für diese Trennung ausgesprochen, und bei dem letzten Landtag habe dies auch der Abg. Herdt getan. Der offizielle Katholizismus sei aber gar nichts anderes als der Jesuitismus. Der moderne Staat trage selbst die Verantwortung mit an der zunehmenden Ultramontanisierung unseres Volkes. Nur bei Trennung von Staat und Kirche könne der Profanunterricht von jeder äußeren und inneren kirchlichen Bevormundung befreit werden. Redner kommt auf die Empfehlung der katholischen Presse vom Hochaltar aus zu sprechen und bringt Beispiele vor, wie das Wort eines Geistlichen Heidenhafen: „Wer mit seinem Geld eine liberale Zeitung bezahlt, der unterstützt die Feinde der Kirche." Derselbe Geistliche habe in der Kirche direkte politische Agitation getrieben und ausgerufen: „Wehe denen, die einen Verein gründen, der nicht auf katholischem Boden steht!" Im Landtag blase das Zentrum Friedensschalmeien, außen habe es aber die Kriegstrommel gerührt. Redner stellt sich endlich inbezug auf den Gesetzesvorschlag des Zentrums: Aufhebung der Paragr. 16b und c auf den [illegible]punkt des Ministers, der eine Frage nicht entscheiden möchte, [illegible] dieselbe beim Reichsgericht anhängig sei. Er halte die fraglichen Bestimmungen aber auch nicht für ein Ausnahmegesetz.

Abg. Binz (natl.) bewegt sich in seinen Ausführungen im allgemeinen in demselben Gedankengang wie der Vorredner. Die Geistlichen hätten weiter nichts getan, als was ihnen von einer höheren Stelle vorgeschrieben worden sei. Dieser Amtsmißbrauch der Geistlichen zur Beeinträchtigung der Wahlfreiheit sei keine Zufälligkeit, sondern der Ausfluß des ultramontanen Systems. Die Regierung habe eine korrekte Haltung eingenommen, die nur zu billigen sei. Das angezogene Gesetz mit seinen Paragraphen 16b und c sei kein Ausnahmegesetz, sondern sei geschaffen worden zur Herstellung der Gleichheit des Rechts. Redner wendet sich sodann gegen den Antrag auf Trennung von Staat und Kirche.

Fortsetzung der Debatte morgen vorm. 9 Uhr.

(Der ausführliche Bericht unseres Karlsruher Bureaus ist uns, obwohl rechtzeitig in Karlsruhe aufgegeben, bisher durch die Post nicht zugegangen. Die Red.)

Des Widerspenstigen Zähmung.

Roman von W. Held.

(Nachdruck verboten.)

82) (Fortsetzung.)

Der Baron suchte möglichst gelassen zu sprechen. Sie sollte sich nur nicht sorgen. Es würde alles noch recht werden, nim. Aber vorerst bestände er darauf, mit Herrn Mittermeier allein zu reden. Der zappelte nervös im Zimmer auf und ab. Warum wollte man ihn allein sprechen? Es wäre doch besser, wenn man mit seiner Frau zuerst reden würde, wenn sie beide die Mitteilung nicht gleichzeitig erfahren sollten.

Er fügte sich aber, um sich vor seinem verehrten Freunde keine Blöße zu geben, ohne Widerrede in dessen Wunsch. Frau Franzi verließ nach einigem Zögern das Zimmer.

Der Baron hatte sich aus dem Fauteuil erhoben und betrachtete zerstreut das Bild über dem Sofa. Seine Finger spielten nervös mit dem Barte.

„No," unterbrach der Hausherr nach kurzer Pause das Schweigen, „was haben Sie denn Wichtiges zu erzählen?"

Der Angesprochene suchte nach Worten. Man sah es ihm an, wie schwer es ihm wurde, die passenden zu finden.

„Ja, mein Gott, verehrter Herr Mittermeier," begann er endlich, „es ist ja nur eine Spur, die wir gefunden haben, und hoffentlich — — — —!"

Hier unterbrach ihn der Rentner.

„Na, wenigstens eine Spur, wenigstens ein Schritt vorwärts," atmete er auf.

Der Baron teilte seine Freude nicht. Verwundert sah er, wie sich dessen Gesicht immer mehr in ernste Falten legte.

„Wenn die Spur nur nicht auf den richtigen Weg führt!" murmelte er halblaut.

Der Vater stürzte auf ihn los: „Es ist doch nichts passiert, reden Sie doch, Herr Baron!"

Der Angstschweiß stand ihm auf der Stirne. Er hatte den Freier bei der Schulter gepackt und rüttelte ihn.

„Reden Sie doch, reden Sie doch!" schluchzte er.

Der Freiherr machte sich rauh von den derben Händen des Privatiers los.

„Beruhigen Sie sich doch," sagte er, „es handelt sich ja um eine Spur, wie gesagt. Hoffen wir, daß sie falsch leitet. Im Starnberger See," fuhr er zögernd fort, „hat man nämlich — —"

Er hielt erschrocken inne. Herr Xaver war kreidebleich geworden. Seinen Körper durchlief ein heftiges Zittern. Er bewegte die Lippen, um zu sprechen, brachte aber keinen Ton hervor. Endlich schrie er, nachdem ihn der Erzähler auf einen Fauteuil genötigt hatte, mit heiserer Stimme: „Sie ist tot, sie ist tot!"

Die Türe wurde aufgerissen. Frau Franzi hatte die überlauten Worte ihres Mannes durch dieselbe vernommen. Entsetzt eilte sie aus der Wohnstube herbei.

„Reden Sie, reden Sie," kreischte sie, „haben Sie Erbarmen und reden Sie!"

„Aber gleich jede Fassung zu verlieren," beruhigte der Baron, „es sind ja nur ein Damenhut und einige Kleidungsstücke am Strande angespült worden, man weiß ja noch gar nicht, ob diese Sachen — — — —"

Frau Mittermeier gebärdete sich wie rasend.

„Meine Tochter," wiederholte sie fortwährend, „ist tot, sie ist tot, tot, tot, tot!"

Herr Mittermeier wagte ihr nicht in die Augen zu sehen. Wie gebrochen saß er in dem tiefen gepolsterten Stuhle.

Herr von Vorwegg allein behielt die nötige Fassung. Es sei nicht Zeit zum Jammern. Man sollte sofort zur Bahn. In Starnberg würde er sich im Beisein der Mittermeierschen die Gegenstände zeigen lassen. Dann wäre es noch immer Zeit zum Klagen.

Er hatte aber seine liebe Not, die Verzweifelten auf die Bahn zu bringen.

Wie erlöst atmete er auf, als sie alle zusammen in einem Abteil der ersten Klasse dem schönen See immer näher und näher kamen.

* * *

Trotz der Schönheit und Anmut der Gegend, welche der Eilzug durchbrauste, trotz des herrlichen Maientags blieb die Stimmung der Mittermeierschen, sowie des Herrn von Vorwegg begreiflicherweise eine äußerst traurige und trübselige. Die unglückliche Mutter sah schon die schlimmste ihrer Erwartungen erfüllt, der verzweifelte Vater sah sein bisheriges Familienglück in ein Nichts versinken. Denn seine Franzi, die den Schicksalsschlag ebensowenig überwinden würde, wie er selbst, würde ihn immer und immer wieder des Mordes beschuldigen. Wenn auch nicht in Worten, er fürchtete ihre Augen. Aus ihnen würde er die Anklage lesen, Tag für Tag, Stunde für Stunde; denn er hatte, er konnte sich einreden was er wollte, eben doch ein schlechtes Gewissen.

Ebenso Herr von Vorwegg; auch bei ihm machte sich eine Stimmung bemerkbar, die dem sonst etwas leichtfertig und skrupellosen Herrn zu denken gab. Das Katherl tot! Diese Worte brachten ihn fast zur Verzweiflung. Könnte er denn jemals noch eine ruhige Minute haben in seinem Leben, wenn das hübsche frische Mädel durch ihn in den Tod gehetzt worden wäre! Konnte er denn noch Offizier bleiben, wenn er nur einen Funken von Ehre besaß. Und den besaß der hagere Baron, trotz allen seinen Streichen. Seine Armut, sein standesgemäßes Leben, das er zu führen glauben mußte, hatten ihn zum Kautionsjäger gemacht.

In dem Koupee herrschte also ungefähr die Stimmung, wie in der Vorhalle eines Leichenhauses, in welcher sich Freunde und Feinde eines toten Menschen zusammengefunden haben, um ihm die sogenannte letzte Ehre zu erweisen. Wie viel bittere Vorwürfe, und wenn auch wegen der geringfügigsten Dinge, haben sich doch oft die benannten Leute zu machen. Wenn erst einmal der Sarg auf die

MARCHIVUM

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 13. Juni 1906.

Die Ablehnung des Staatssekretärs der Kolonien.

Eine Anwesenheitsstatistik vom ersten Tage der Anwesenheitsgelder im Reichstage:

	Part.-stärke	Anwesend			Fehlend		Erledigte Mandate
		Ja	Nein	Enth.	ohne Grund	mit Grund	
Zentrum	99	7	65	6	17	4	—
Sozialdem.	78	—	65	—	9	3	1
Deutschkons.	62	27	1	—	21	8	—
Nationallib.	51	39	—	—	10	2	—
Freisinn	37	13	1	1	18	7	2
Reichspartei	22	17	—	—	5	—	—
Polen	15	—	5	—	9	1	—
Wirtsch. Vgg.	15	4	1	—	1	8	1
Elsässer	7	5	—	—	2	—	—
Reformpartei	6	5	—	1	—	—	—
Welfen	6	—	4	—	1	1	—
Lothringer	4	—	—	—	4	—	—
Wild	4	2	—	1	—	—	1
Däne	1	—	—	—	—	1	—
	397	119	142	9	92	30	5

Es fehlten also trotz Diäten unentschuldigt von den Abgeordneten der Ja-Parteien fast 30 pCt., der Nein-Parteien noch nicht 20 pCt. und zwar von den Deutschkonservativen über 40 pCt., den Freisinnigen 37 pCt., der Reichspartei gegen 25 pCt., den Nationalliberalen nicht ganz 20 pCt., andererseits vom Zentrum 17 pCt., den Sozialdemokraten 12 pCt., den Polen (wie gewöhnlich) 60 pCt. Vollzählig war nur die Reformpartei anwesend, die wirtschaftliche Vereinigung nahm zum größten Teile an dem Begräbnis ihres verstorbenen Mitgliedes, Graf Reventlow, teil. Beurlaubt, krank oder entschuldigt waren über 10 pCt der Ja-Parteiler, noch nicht 5 pCt. der Nein-Parteiler. Bei vollbesetztem Hause wäre statt einer Minderheit von 23 Stimmen, eine Mehrheit von zumindest 7 Stimmen für den Staatssekretär zu erwarten gewesen (195 ja, 188 nein 9 enth.). Eine Lehre und Warnung für die nationalen Parteien!

Lage des deutschen Arbeitsmarktes.

(+) Die Gunst des Arbeitsmarktes im Mai war so durchgreifend, daß die regelmäßige Verstärkung des Angebots von April auf Mai geringer war als in irgend einem Jahre seit 1897. Während selbst im Jahre 1900 der Andrang von April auf Mai um 4,5, im Jahre 1905 um 6,7 zunahm, ging er im laufenden Jahre nur um 1,2 Arbeitsuchende in die Höhe. Im Vergleich zum vorjährigen Mai erfuhr die Lage des Arbeitsmarktes eine ganz erhebliche Verbesserung: kamen doch im Mai 1906 an den öffentlichen Arbeitsnachweisen auf je 100 offene Stellen nur 101,5 Arbeitsuchende gegen 117,8 im Mai 1905. Bezeichnend für die günstige Konjunktur ist es, daß der Arbeitermangel, von dem im allgemeinen während des April berichtet wurde, auch im Mai keine Verminderung erfahren hat. Die Streikbewegung die in den Vormonaten äußerst lebhaft gewesen war, flaute zwar im Mai etwas ab, desto mehr wurde aber die Arbeit durch Aussperrungen unterbrochen, die sich an die Maifeier knüpften. Befriedigend lag der Arbeitsmarkt im Textilgewerbe; Arbeiterentlassungen, die gewöhnlich um diese Zeit vorgenommen zu werden pflegen, waren im Mai dieses Jahres kaum erforderlich; der Auftragsbestand war vielmehr so reichlich, daß vielfach geübte Arbeitskräfte noch immer knapp waren. Im Bergbau wurde nach wie vor über empfindlichen Arbeitermangel geklagt. Die Nachfrage nach Kohle für Industriebedarf war andauernd rege und der Versand äußerst lebhaft. Die Wagengestellungsziffern erreichten im Ruhrrevier die höchsten bisher dagewesenen Ziffern: es waren im ganzen 547 410 Wagen erforderlich gegen 547 163 Wagen im Mai 1905. Anhaltend flott wurde in der Roheisenindustrie gearbeitet, auch die Halbzeugindustrie war vollauf beschäftigt. Im Metall- und Maschinengewerbe war zwar die Arbeit nicht weniger reichlich: durch die zahlreichen Ausstände aber, die Gefahr einer allgemeinen Aussperrung, die sich indes nicht verwirklichte, sowie endlich durch die langwierigen Verhandlungen erfuhr das Gepräge des Arbeitsmarktes eine leichte Trübung. Der Arbeitsmarkt im Baugewerbe lag während des Mai wenig einheitlich. Trotzdem die Witterungsverhältnisse eine rege Entfaltung der Bautätigkeit begünstigten, wurde doch vielerorts nicht so flott gebaut wie im Mai der beiden Vorjahre. Eine weitere Verschärfung gegenüber dem Vormonat erfuhr der Mangel an weiblichen Dienstboten, da das Abströmen häuslicher Dienstboten aus den Städten, in Bäder, Kurorte usw., das regelmäßig im Mai stattfindet, im laufenden Jahre besonders stark ist. Die Leutenot in der Landwirtschaft ist in diesem Jahre nicht ganz so stark wie im Vorjahre.

Deutsches Reich.

* München, 12. Juni. (Der bayerischen Abgeordnetenkammer) ist ein Nachtragspostulat zum Etat zugegangen, in dem eine Million für die Fortsetzung der Main-Kanalisation bis Aschaffenburg gefordert wird. Diese Forderung ist eine Folge des im preußischen Abgeordnetenhause jüngst angenommenen Staatsvertrages.

— (Staatsminister Frhr. von Podewils) ist am 11. lfd. Mts. in das Sanatorium des Dr. Markuse (früher in Mannheim) bei Ebenhausen übergesiedelt.

* Berlin, 12. Juni. (Der Dampfer der deutschen Ostafrikalinie „Kanzler") mit den Ablösungsmannschaften für die deutschen Kreuzer „Bussard" und „Seeadler" traf gestern in Dover ein. Verschiedene Offiziere und Mannschaften begaben sich nach Folkestone, um am Grabe der 1878 beim Untergang des „Großen Kurfürsten" umgekommenen deutschen Mannschaften einen Kranz niederzulegen. Das Schiff geht heute nach Ostafrika weiter.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.) Das Haus setzt die Generaldebatte über die Gewerbenovelle fort. Der Handelsminister erklärt, die Regierung trete dem im ständigen Gewerbeausschuß zustande gekommenen Kompromiß rückhaltlos bei. Die Erweiterung des Befähigungsnachweises solle mit allen gebotenen Kautelen umgeben und andererseits eine zweckentsprechende Organisation des kleineren und mittleren Gewerbestandes unter staatlicher Beihilfe geschaffen werden. Der Minister erklärt, daß er dem vielfach geäußerten Wunsche nach Errichtung von Gewerbebeiräten nach dem Muster des Industrierates zu entsprechen bereit sei. Er empfiehlt die Annahme der Vorlage. (Lebhafter Beifall.)

— (Der Präsident der französischen Republik, Fallieres,) hat nach der „Polit. Korr." dem Generalstabschef Grafen Beck das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. Der italienische Generalstabschef Saletta trifft, nach dem Berichterstatter der „N. Fr. Presse" in Rom, zwischen dem 20. und 30. Juni hier ein und wird dem Grafen Beck wahrscheinlich ein Geschenk des Königs überbringen, weil der Graf schon den höchsten italienischen Orden besitzt.

* Frankreich. (Senat.) Der Minister des Innern Clemenceau verlas gestern die Erklärung der Regierung, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. (Siehe Artikel. D. Red.)

— (Der Finanzminister) wird in etwa 14 Tagen das Budget der Kammer vorlegen.

— (Diplomatisches.) Der französische Gesandte in Lissabon, Rouvier, wurde abberufen, zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt und erhielt den Botschaftertitel. Zum Gesandten in Lissabon wurde der bisherige Gesandte in Tanger, St. René-Taillandier, ernannt. Zu seinem Nachfolger wurde der Vertreter der französischen Inhaber der marokkanischen Anleihe Regnault ernannt, der durch den Gesandten Gujot ersetzt wird.

* Italien. (Deputiertenkammer.) Auf Vorschlag des Präsidenten Biancheri, dem sich Ministerpräsident Giolitti anschließt, genehmigt das Haus einstimmig den Antrag, dem spanischen Volke das lebhafte Bedauern des italienischen Volkes anläßlich des ruchlosen Anschlags auf das Königspaar und die Glückwünsche zu ihrer Errettung auszudrücken. (Beifall.) Der Ministerpräsident Giolitti gibt hierauf im Namen der Regierung Erklärungen ab. Die Erklärungen wurden von der Kammer mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde über die Erklärungen der Regierung verhandelt. Crispi brachte schließlich folgende Tagesordnung ein. Die Kammer würdigt die Erklärungen und das Programm der Regierung und geht zur Tagesordnung über. Diese Tagesordnung wurde von dem Ministerpräsidenten genehmigt und vom Hause in namentlicher Abstimmung mit 262 gegen 99 Stimmen angenommen.

* Großbritannien. (Unterhaus.) Parlamentssekretär der Admiralität Edmund Robertson teilte mit, daß, wenn das gegenwärtige gute Wetter anhalte, zu hoffen sei, daß das gestrandete Kriegsschiff „Montague" gerettet und wieder in Stand gesetzt werde.

— (Die Soldaten im Lager der Salisbury-Ebene) vernichteten das an sie ausgeteilte amerikanische Büchsenfleisch, weil ein Soldat an Blutvergiftung gestorben war. Das Büchsenfleisch, von dem jährlich über 25 Millionen Pfund eingeführt wurden, ist gänzlich unverkäuflich.

* Türkei. (Die Antwort der Pforte) auf die Note der Botschafter bezüglich der 3proz. Zollerhöhung wurde genehmigt und soll morgen überreicht werden.

Hessische Politik.

* Darmstadt, 12. Juni. (Der hessische Städtetag,) der am 8. ds. Mts. in Homburg tagte, nahm folgende Resolution an: „Der hessische Städtetag beschließt, den zum hessischen Städtetag gehörigen Städten zu empfehlen, ihren Beamten in genügend erscheinender Weise kundzugeben, daß es nicht wünschenswert ist, wenn sie sich an der Leitung und Verwaltung von Konsum-Vereinen beteiligen."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Juni.

* **Post-Paketannahme.** Das Publikum wird auf die Einrichtung der hiesigen Post aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern gewöhnliche (frankierte und unfrankierte) Pakete zur Abgabe bei dem Bahnpostamt (Kaiserring 4—6) übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei dem genannten Postamt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für die Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt keine Gebühr zur Erhebung, sie können unfrankiert in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten übergeben werden. Die Gebühr für jede abgeholte Sendung beträgt 10 Pfg.

* **Friedrichspark.** Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, sind sowohl für Mittwoch, wie auch für Donnerstag (Fronleichnam) des Nachmittags und des Abends Konzerte angesagt. Die beiden Konzerte am Mittwoch wie das Nachmittags-Konzert am Donnerstag gibt die Grenadierkapelle; das Abendkonzert am Donnerstag wird von dem Kaim-Orchester gegeben.

* **Die Direktion der Allgemeinen Kinematographen-Theater-Gesellschaft** bittet uns zu veröffentlichen, daß ihre Vorstellungen ununterbrochen von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends dauern. Die Leerung des Raumes regelt sich dadurch, daß alle 10 Minuten eine andere Billettfarbe verkauft wird, so daß die Gültigkeit eines Billetts eine Stunde dauert. Wochentags zahlen Kinder die Hälfte. Die neuesten Films wie die Zerstörung von San-Francisco, Ausbruch des Vesuvs, Grubenunglück in Courrières und das Stiergefecht anläßlich der spanischen Hochzeitsfeierlichkeiten sind vollzählig eingetroffen. Von heute ab projeziert die Apparatenlampe mit Gleichstrom anstatt des hier verwendeten Drehstroms, was ein ruhigeres helleres Licht und besonders scharfe Bilder gibt.

* **Apollo-Theater.** Am Mittwoch, den 13. Juni wird vom Oberbayerischen Bauerntheater „Aus der Art geschlagen" von Johannes Weinold gespielt. Das Stück hatte überaus durchschlagenden Erfolg und könnte als Gegenstück von „Pfarrer von Kirchfeld" angenommen werden. Dasselbe hat ein Leipziger Student geschrieben und verspricht man sich von diesem Mann sehr viel, da Geist und Satirik das Stück tragen. Auf den Besuch machen wir besonders aufmerksam. Donnerstag, 14. Juni finden 2 Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen „Leni von Oberammergau" und abends 8 Uhr „Der Pfarrer von Kirchfeld". Am Freitag, 15. Juni wird „d'Almrejserl" gegeben. Vorverkauf der Billette bei Leop. Levi, P 2, 1 und an der Theaterkasse des Apollotheaters. Näheres siehe Inserate und Anschlagsäulen.

* **Der Naturheilverein** veranstaltet morgen Donnerstag eine Gesellschaftsfahrt in den nördlichen Schwarzwald (Pforzheim, Liebenzell, Hirsau). Abfahrt für Mitglieder und Gäste 5 Uhr 10 vom Hauptbahnhof.

* **Fronleichnamsprozession.** Die Vorbereitungen zu der bei günstiger Witterung morgen stattfindenden Fronleichnamsprozession sind in bestem Gange. So hatten die katholischen Bewohner des Parkrings am Montag eine eigene Besprechung über die Frage der

---

Tragbare gehoben wird, dann regt sich in manchen Herzen eine Stimme, die man gewöhnlich als Gewissen bezeichnet.

Der Zug fuhr tosend in die Halle des Starnberger Bahnhofes ein. Die Lokomotive schnaubte zu beiden Seiten weiße Dämpfe über den Fußsteig und über die Schienenstränge. Traurig und gedrückt entstieg das Kleeblatt der ersten Klasse inmitten einer fröhlichen Menge, die den Zug ebenfalls benützt hatte, um einen sorgenfreien Nachmittag an dem Ufer des Sees zu verbringen.

Die Mittermeierschen und der Baron stiegen die Treppe hinab in den Tunnel, der auf der einen Seite des Bahndammes zum See, auf der anderen zur Ortschaft führt. Sie nahmen ihren Weg rechts. Denn was kümmerte sie der See, die Strandpromenade und die geputzten Menschen, die sich auf der letzteren bewegten und zu ihrer Unterhaltung die Ankunft und Abfahrt der Dampfschiffe beobachteten.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Wenn der reichste Mann der Welt auf Reisen geht . . .** Aus Newyork wird berichtet: Alle Handlungen, die John D. Rockefeller bei seiner Europafahrt verrichtet, finden bei seinen Landsleuten ein ganz unbeschreibliches Interesse und die höchste Begeisterung. Nur daraus läßt es sich erklären, daß die amerikanischen Journale sich mit dem Multimillionär auf Reisen noch viel mehr beschäftigen, als wenn er im Lande weilt. So haben denn Zeitungskorrespondenten und drahtlose Telegraphie zu den Sorgen des reichen Mannes noch eine neue gefügt, indem sie ihm keine Minute Ruhe gönnen und ständig ihn beobachten und von ihm berichten. Lange bevor sein Dampfer „Deutschland" Plymouth erreichte, war man jenseits des Atlantischen Ozeans über alle Kleinigkeiten in dem täglichen Leben des großen Mannes an Bord unterrichtet; man wußte, zu welcher Zeit er aufstand und zu welcher Zeit er schlafen ging, was er aß und trank, wie er Shakehands, selbst mit Passagieren zweiter Klasse, wechselte, wie er an Deck sich an allerlei Bewegungsspielen, wie Scheibenwerfen, beteiligte, den Photographen stand, und wie „lieb" er zu kleinen Kindern war. Dabei zeigte sich Rockefeller als der demokratischste Mann an Bord und trug am Aufschlag seines Rockes stets einen Knopf mit den Emblemen des Sternenbanners und der Republik. Auch seine chronische Dyspepsie, die ihn zu stetem Hungern verurteilen sollte, ist gar nicht so schlimm, wie man jetzt herausbekommen hat, sondern er ist vergnügt und munter und ißt häufig ein Beefsteak. Sein einziges Getränk bestand aus reinem Wasser und Milch; die Milch ist sterilisiert und stammt von seiner eigenen Besitzung. Eines Tages reichte ihm ein kleiner Junge einen englischen Penny als „Glückspfennig"; Rockefeller lachte sehr, gab dem Jungen seine Karte und sagte: „Wir müssen Bekanntschaft machen." Daß der Oelkönig bei einer wohltätigen Sammlung für die Matrosen nur einen Dollar gegeben habe, wird entrüstet dementiert. Es waren 100 Dollar. Kurz, Rockefeller benahm sich gar nicht so sonderbar, wie es einem Multimillionär zukommt, sondern wie ein ganz gewöhnlicher Reisender, der über den Ozean fährt. Die amerikanische Presse hat die glänzende Gelegenheit, den reichsten Mann der Welt einmal aus der Nähe gründlich studieren zu können, reichlich ausgenutzt. Wir erfahren jetzt erst, was alles über ihn zusammengelogen wurde. Er ist weder melancholisch noch trübsinnig, sondern „eine Seele von einem Menschen". Seine Nerven und Muskeln sind trotz seiner 67 Jahre gesund und stark. Ein Blatt berichtet täglich auf drei langen Spalten über die Reise, und die Korrespondenten wollen nicht eher von ihm ablassen, als bis er wieder in Newyork ist . . .

Vermischtes.

— Umfangreiche Haferdiebstähle sind, wie dem „Tag" gemeldet wird, bei der 1. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments in München entdeckt worden, die bereits monatelang ausgeführt wurden. Ein Unteroffizier, ein Gefreiter und ein Gastwirt, letzterer als Hehler, sind jetzt verhaftet.

— Eine Ballonfahrt nach Frankreich. Der wie berichtet am Donnerstag in Straßburg aufgestiegene Luftballon des oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt hatte als Insassen den Führer Oberleutnant Lohmüller vom 132. Infanterieregiment, zwei Schweizer und einen Brasilianer. Der Ballon landete nach zwanzig stündiger Fahrt bei Cognac (Dep. Charente) und seine Insassen wurden, nachdem sie sich legitimiert hatten, von den Behörden mit großer Freundlichkeit und Gastlichkeit aufgenommen. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten, die namentlich durch die Zuvorkommenheit des Unterpräfekten und des zuerst abwesenden Gendarmerieoffiziers wesentlich abgekürzt wurden, konnten sich die Reisenden noch am Abend nach Paris begeben, von wo sie inzwischen in ihrer Heimat eingetroffen sind.

— Der zum Tode verurteilte Raubmörder Hennig hat, nach der Voss. Ztg., beim Landgericht Potsdam eine sechszehn Seiten lange Revisions-Rechtfertigungsschrift eingereicht. Hennig hat sich nicht damit begnügt, seinem Verteidiger allein die Abfassung der Schrift zu überlassen, sondern machte sich im Untersuchungsgefängnis zu Moabit selber dabei, eine solche auszuarbeiten. Er arbeitete verschiedene Tage daran und ließ sich dazu mehrere Rechtsbücher kommen. Nachträglich ist Hennig dann noch eingefallen, daß er einen Punkt nicht aufgeklärt habe und er sandte deshalb noch einen Nachtrag an das Gericht ein. Um Giltigkeit zu haben, mußten diese Hennigschen Selbstarbeiten von seinem Verteidiger legalisiert werden.

— Die gefüllte Granate. Der Fischereidampfer „Etrurian" aus Boston (England) fand auf der Doggerbank beim Einholen des Schleppnetzes eine gefüllte Granate, die wahrscheinlich von der Beschießung der Huller Fischerflotte durch das nach dem fernen Osten fahrende russische Geschwader herrührte. Bei der Rückfahrt nach Boston verbot die Zollbehörde die Landung des Geschosses; die „Etrurian" mußte wieder, mit einem Zollbeamten an Bord, ausfahren, in dessen Gegenwart dann die Granate auf hoher See über Bord geworfen wurde.

— Harakiri eines Sozialisten. Ein litauischer Sozialist, der in Neustadt (Wladislawowo) bei Schirwindt in geheimer Versammlung revolutionäre Reden hielt, wurde bei der Polizei angezeigt. Als er sich vom Militär verfolgt sah, verübte er, dem „Geselligen" zufolge, Selbstmord, indem er sich mit einem Messer den Leib aufschlitzte.

— Erdbeben. Das Observatorium in Padua stellte ein Erdbeben fest, das in nicht allzugroßer Entfernung stattgefunden haben muß. Während der letzten 24 Stunden hat der Vesuv große Mengen von Asche ausgeworfen, was die Bevölkerung in neue Panik versetzt. Die durch den Auswurf entstandene Säule soll eine Höhe von etwa 1000 Meter erreicht haben. Durch die Asche ist in Ottajano großer Schaden angerichtet worden.

MARCHIVUM

Ausschmückung des Parkrings abgehalten. Die katholischen Eisenbahner werden in diesem Jahre mit einer eigenen neuen Fahne an der Prozession teilnehmen. Morgen früh ¾7 Uhr findet in der Heiliggeist-Kirche die Weihe dieser, nach dem Patrone der Eisenbahner benannten St. Paulusfahne statt. Wie wir bereits mitgeteilt haben, hat die Prozession in diesem Jahre hinsichtlich der Zahl der Gruppen eine bedeutende Erweiterung erfahren, weshalb die Prozession bereits um ½9 Uhr ihren Anfang nimmt. Am Nachmittage des morgigen Festtages veranstalten die katholischen Gemeinden der einzelnen Stadtbezirke gesellige Zusammenkünfte, so im großen Saale des Bernhardushofes, im Kaisergarten u.s.f.

* **Die gestrige Nummer der Volksstimme** ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden wegen eines Gedichts, „Das Blumenidyll" betitelt, das dem Berliner Wochenblatt „Die Welt am Montag" entnommen worden ist. Der Verfasser (Alfred Scholtz) nennt das Gedicht, das den Fortpflanzungsvorgang der Pflanzen schildert u. dabei teilweise eine sehr „unverblümte" Sprache führt, eine botanische Studie. Das Gedicht enthält außerdem Spitzen gegen die Polizei und die Geistlichkeit. In der Redaktion der „Volksstimme" hat gleichzeitig eine Haussuchung nach dem Manuskript stattgefunden. Wie uns noch mitgeteilt wird, ist heute vormittag von der Polizei in sämtlichen Wirtschaften, in denen die „Volksst." aufliegt, das Blatt herausgerissen worden, auf dem sich das Gedicht befindet.

* **Auf der hiesigen Reede** traf gestern abend der neue Rabschleppdampfer „Rhenania III" auf seiner ersten Bergreise ein. Der Dampfer ist Eigentum des Herrn Peter Kipper in Homberg am Rhein und Herrn J. van Hoff-Rotterdam und wurde auf der bekannten Schiffswerft der Herren Gebr. Sachsenberg in Köln-Müllheim erbaut. Das Schiff hat eine Länge von 75 und eine Breite von 21 Meter. Die Maschine besitzt 1200 ibizierte Pferdekräfte. Der Dampfer ist mit den neuesten technischen Einrichtungen ausgerüstet. Der Bergschleppzug bestand aus vier Kähnen mit einer Gesamtladung von ca. 100 000 Zentnern. Die schnelle Fahrt, insbesondere bei dem jetzigen hohen Wasserstand, läßt die außerordentliche Leistungsfähigkeit erkennen.

* **Das Ehedrama in H 6** hat mit dem Ableben beider Ehegatten seinen Abschluß gefunden. Wie bereits der gestrige Polizeibericht mitteilte, ist Frau Scheppers ihren schweren Verletzungen im Krankenhause erlegen und nun ist auch der Attentäter freiwillig aus dem Leben geschieden. Er hat sich verflossene Nacht im hiesigen Amtsgefängnis in seiner Zelle erhängt. Nach einem hinterlassenen Briefe hat Scheppers die Tat gestern abend kurz nach 10 Uhr verübt. — An der Leiche der Frau Scheppers ist, wie wir erfahren, noch eine scheußliche Handlung vorgenommen worden. Nähere Angaben verbieten sich aus naheliegenden Gründen. Der Täter ist verhaftet.

* **Die Dachkammerfrage** war gestern wieder Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengerichte. Bauunternehmer Franz Xaver Schmidt von hier hatte vom Bezirksamte wegen Uebertretung der Bauordnung in zwei Fällen eine Geldstrafe von je 150 M. erhalten, weil er in seinen Häusern Stephanienpromenade 5, 6 und 17 Dachkammern einbaute, ohne die bezirksamtliche Genehmigung zu haben. In der gestrigen Einspruchsverhandlung, zu der die Herren Oberamtmann Dr. Levinger und Ortsbaukontrolleur Beck als Sachverständige geladen waren, machte der Angeklagte und sein Verteidiger, Herr R.-A. Dr. Geiler eine Reihe von Einwänden geltend, die ihn dazu bestimmten, die Dachkammern in den genannten Häusern zu Schlafräumen für die Dienstmädchen seiner Mieter herzurichten, trotzdem es ihm auf mehrfache Vorstellungen bei Herrn Oberamtmann Levinger untersagt wurde und auch eine am 10. November 1904 von Schmidt und weiteren ca. 50 Bauunternehmern unterzeichnete Eingabe an den Stadtrat ohne Beantwortung blieb. Er konnte die Mehrzahl seiner Wohnungen nicht vermieten, weil die Mieter eine Mädchenkammer verlangten, die nicht vorhanden war. Im Frühjahr 1905 standen ihm mehr als 10 Wohnungen leer. Schmidt glaubte auf Grund eines Gespräches mit einem Stadtrat, daß die Aenderung der fragl. Bestimmung nur noch eine Sache weniger Tage sei und beschloß die Herrichtung der Kammern, da für ihn jede Verzögerung ein empfindlicher Schaden war. Erst am 5. April d. J. kam auf die Eingabe vom 10. Nov. 1904 der Bescheid, daß an die Revision der Bauordnung herangetreten werde. Da die Bestimmungen aber bis jetzt noch unverändert in Kraft geblieben sind, erhielt Schmidt die Auflage, die Dachkammern nicht als Mädchenkammern zu benützen. Im Hause Stephanienpromenade 5 blieb dem Angeklagten nichts übrig, als die Dienstmädchen der ersten 3 Stockwerke in den 4. Stock unterzubringen, wo die Mädchen nun, die eine im Salon, das andere im Eßzimmer usw. schlafen. Seinen ganzen ihm entstandenen Schaden berechnet der Angeklagte in einer Aufstellung auf 12 000 M., mußte aber allein an Steuern 6500 M. bezahlen. Auf ein neuerliches Gesuch um Dispens erhielt Schmidt die Antwort, daß man aus prinzipiellen Gründen nicht von den Vorschriften abgehen könne. Schmidt behauptet aber, er sei geradezu gezwungen gewesen, in dem Bestreben, billige Wohnungen herzustellen auf möglichste Ausnützung des Bauterrains zu sehen, das zum großen Teil, weil im Hochwassergebiet liegend, nicht bebaut werden darf. Weiter wünschten aber die Mieter und die Mädchen selbst, daß sich die Schlafzimmer derselben nicht auf dem Flur der Wohnung befinden, jedenfalls seien die Mädchen bei der freien luftigen Lage der Rheinvillenhäuser viel besser in geräumigen Dachzimmern untergebracht, als in einem eng bemessenen Raum auf dem Flur ihrer Herrschaften. Das Gericht stellte sich auf den rein juristischen Standpunkt, hielt die Uebertretungen für vorliegend und beließ es bei der vom Bezirksamt festgesetzten Höhe der Strafe. Mehrere Bauunternehmer wohnten der mehrstündigen Verhandlung im Zuschauerraum bei.

* **Einen großen Auflauf** verursachte gestern abend ein Arbeiter des Schuhmachermeisters Thieme in der Schwetzingerstadt. Der Gehilfe hatte gestern nicht gearbeitet und wurde hierauf von seinem Meister entlassen. Der Gehilfe, der jedenfalls etwas angetrunken gewesen sein dürfte, versetzte dem Meister einige Stiche in Hals und Rücken, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Der Renitente wurde sofort verhaftet.

* **Mutmaßliches Wetter am 14. und 15. Juni.** Für Donnerstag und Freitag ist bei mäßig warmer Temperatur noch immer vorwiegend bewölktes und auch zu vereinzelten gewitterartigen Niederschlägen geneigtes, dann wieder zeitweilig sonniges Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Grossherzogtum.

C. Heidelberg, 12. Juni. Altstadtrat Ammann und Gemahlin feierten heute das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar hat aus diesem Anlaß der Stadt ein Kapital in Höhe von 5000 Mark mit der Bestimmung übergeben, daß die Erträgnisse hieraus alljährlich an solche Dienstboten ohne Unterschied der Konfession verteilt werden sollen, welche noch nicht 10 Jahre, aber doch mindestens 5 Jahre bei einer hiesigen Herrschaft treu gedient haben. — Die nächste städtische Reunion wird am 8. Juli in der Stadthalle stattfinden.

§ St. Blasien, 11. Juni. Im Laufe nächster Woche werden der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg zu längerem Aufenthalt hier eintreffen und im „Hotel und Kurhaus St. Blasien" Wohnung nehmen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Mainz, 12. Juni. Schwere Ausschreitungen hat sich ein Teil der hiesigen Fuhrleute, die gestern in den Ausstand getreten sind, zu schulden kommen lassen. Kein Fuhrmann, der nicht am Streike teilnahm, blieb unbelästigt. Die Leute wurden in der Stadt von ihren Fuhrwerken herabgeholt und verhauen. Im Rauxelsweg belagerte die Gesellschaft den Hof des Fuhrunternehmers Auer. Kein Fuhrman und kein Wagen durfte zum Hofe heraus. Sechs Schutzleute waren ohnmächtig gegen die Ausschreitungen, die Beamten wurden tätlich angegriffen. Ein Teil der Streikenden drang in den Stall des Fuhrunternehmers Helfer und ließ seine Wut an einem wertvollen Pferde aus. In bestialischer Weise wurden dem armen Tiere buchstäblich Stücke Fleisch von seinem Körper gerissen. Die Bande zog dann vor den Schlacht- und Viehhof, als gerade der Metzgermeister Jakob Schramm in Begleitung eines Gehilfen mit seinem Wagen aus dem Viehhof herausfuhr. Gegen Schramm, der mit dem Streik nicht das Geringste zu tun hat, wurde ein förmliches Stein-Bombardement eröffnet und er, sein Gehilfe und die Pferde schwerverletzt. Aber nicht genug damit! Schramm und sein Gehilfe wurden hierauf vom Wagenbock gezogen und auf sie eingeschlagen. Ein vor seinem Lokale in der Nähe des Viehhofes stehender Wirt, also ebenfalls ein gänzlich Unbeteiligter, erhielt von einem der rohen Burschen einen furchtbaren Schlag auf den Kopf, daß er die steile Böschung hinabstürzte. Durch den Schlag wurde ihm das Trommelfell des einen Ohres zerstört! Nun kamen die Schutzleute, telephonisch aus den verschiedenen Bezirken der Stadt herbeigerufen, angerückt. Die Beamten hatten einen schweren Stand gegen die Exzedenten! Die Schutzleute zogen blank und es kam zu einem förmlichen Kampf, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab. Schließlich gelang es den Schutzleuten, einen Teil der Exzedenten festzunehmen, von den lt. „Mainz. Tgbl." einer unter dem Namen „Stadtschrecken" bekannt ist. Von den Festgenommenen, die bis zum Abend auf der Wache gehalten wurden, kamen der verheiratete Fuhrmann Konrad Grollmann und der ledige Fuhrmann Karl Wiemer in Untersuchungshaft, während die anderen wieder auf freien Fuß gesetzt wurden, nachdem ihre Personalien festgestellt waren. Außer den oben geschilderten Vorfällen kamen noch weitere Ausschreitungen vor. So wurde der Fuhrunternehmer Würsching auf der Goethestraße und Leute von ihm auf der Ingelheimer Aue von fünf Ausständigen angefallen. Während Herr Würsching mit einem handfesten Knüppel die Burschen davonjagte, wurden seine Leute auf der Ingelheimer Aue vom Bock gezerrt und mißhandelt. Ebenso erging es den Leuten von der Seifenhandlung Klorer auf dem Kaiser Karlring und den Leuten des Kohlenhändlers Kaiser. Die Bande, die den Wagen des Metzgermeisters Schramm überfiel, war ungefähr 35 Mann stark.

* Frankfurt, 11. Juni. Am Samstag und Sonntag erkrankten, wie bereits gemeldet, eine Anzahl Personen, die in einer Pension in der Seilerstraße zu Mittag essen, unter Vergiftungserscheinungen. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß die Erkrankung sehr wahrscheinlich auf den Genuß von Fisch mit Majonaise zurückzuführen ist, der schon am Freitag genossen war. Unter den Erkrankten befinden sich ein junges Mädchen und eine Frau, die andern sind meist junge Leute von 16 bis 30 Jahren. Die Krankheitserscheinungen sind sehr leicht und man glaubt nicht, daß eine Gefahr besteht, immerhin befinden sich die Erkrankten noch sämtlich in ärztlicher Behandlung, da bei solchen Vergiftungen große Vorsicht geboten ist. Heute ist der allgemeine Zustand der Kranken, von denen ein Teil fieberfrei ist, durchaus befriedigend. Nach einer Mitteilung, die dem „Frkft. Gen.-Anz." zuging, handelt es sich um 21 Fälle durchweg leichterer Natur von ähnlichem Charakter-, wie Darm- und Magenkatarrh. Einer der Erkrankten ist bereits wieder arbeitsfähig. — Ueber die Vergiftungen, die infolge des Genusses von Seehecht vorgekommen sind, wird der „Frkf. Ztg." neuerdings von dem behandelnden Arzt Dr. Abraham mitgeteilt, daß sich das Befinden der 26 erkrankten Personen erfreulicherweise so gebessert hat, daß eine Gefahr nicht mehr zu befürchten ist. Bereits gestern Abend und heute Vormittag war bei der großen Mehrzahl die Fiebertemperatur bis zur Norm zurückgekehrt. Da alle Erkrankten unter einheitlicher ärztlicher Behandlung und Beobachtung stehen, war die allen gemeinschaftliche Vergiftungsursache außer Zweifel. Von besonderem Interesse war, daß alle Personen erst etwa 15 bis 20 Stunden nach der Fischmahlzeit erkrankten und durchaus keine Magenbeschwerden, sondern ausschließlich Darmschmerzen, Durchfälle und Fieber zeigten. Die Symptome, in Verbindung mit den weiter erörterten Umständen und dem Gutachten des sofort zugezogenen Chemikers, lieferten den Beweis, daß es sich bei den Erkrankungen nur um ein Eiweiß- oder Fischgift handeln konnte.

Gerichtszeitung.

V Frankenthal, 12. Juni. Eine Verhandlung, die voraussichtlich einen neuen Anstoß zu einer Aenderung des bestehenden Weingesetzes bieten und vermutlich auch dem voraussichtlich noch in diesem Jahre zusammentretenden Weinparlament Anlaß zu Erörterungen bieten wird, hat heute vor der zweiten Strafkammer stattgefunden. Es handelte sich um den Prozeß gegen den aus Kreuznach stammenden 38 Jahre alten Weinhändler Theo Schneider aus Neustadt a. H. und dessen ebenfalls aus Kreuznach stammenden 31 Jahre alten Prokuristen Hermann Schober ebendaher. Beide wurden der Weinfälschung beschuldigt. Der Hauptangeklagte, der gleich dem mitangeklagten Schober früher bei seinem damals in Kreuznach Weinhandel treibenden, jetzt in Wiesbaden privatisierenden Bruder tätig war, ist seit dem Jahre 1892 Weinhändler in Neustadt a. H. Der Umfang der von Schneider betriebenen Weinhandlung ist ein ganz bedeutender. Der jährliche Durchschnittsumsatz an Wein wird auf etwa 1500 Fuder (= 1 500 000 Liter) beziffert. Die Anklage ist auf eine Anzeige des pfälzischen kgl. Weinkontrolleurs Weiser in Kirchheimbolanden zurückzuführen. Die Bezüge an Weinfälschungsmitteln, wie solche von Weinkontrolleur Weiser in Mannheimer und Mainzer Drogeriegeschäften ermittelt worden sind, sind ganz horrende. Es liegt dem Angeklagten zur Last, in der Zeit von 1897 bis 1904 etwa bezogen zu haben: 17 000 Kilo Glyzerin, 6000 Kilo Weinsteinsäure, 800 Kilo Pottasche, 5500 Kilo Zitronensäure, 175 Kilo Couleur. Die Stoffe wurden unter falscher Inhaltsangabe per Bahn an einen Neustadter Spediteur geschickt, meistens aber per Achse von Mannheim aus in die Kellerei verbracht. Der Angeklagte Schneider kann den Bezug von Chemikalien zwar nicht in Abrede stellen, bestreitet jedoch, solche in dem von der Anklage behaupteten Umfange verwendet zu haben. Auf die Frage des Vorsitzenden, warum über die Chemikalienbezüge in den Büchern der Firma keine Buchungen vorhanden sind, erwidert der Angeklagte, daß er kein gelernter Kaufmann sei und von der dem Mitangeklagten Schober übertragenen Buchführung nichts verstehe. Die Chemikalien seien dem Wein nur beigemischt worden, um sichere Analysen zu erzielen, nicht aber um stattgehabte Ueberstreckungen, die bei der Beimischung von etwa 200 Liter Zuckerwasser zu etwa 800 Liter Wein nicht stattgefunden hätten, zu überdecken. Demgegenüber weist der Vorsitzende darauf hin, daß der Angeklagte ausweislich eines Buchauszuges einer Mannheimer Firma allein von dieser Firma in der Zeit von Jan. 1897 bis Februar 1904 für 36 311.31 M. Chemikalien bezogen hat. An Zucker sind nach den Angaben Schobers jährlich sechs bis acht Eisenbahnwagen (1200 bis 1600 Zentner) bezogen worden. Das Urteil gegen Schneider lautet auf 5 Monate Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe oder einen weiteren Monat Gefängnis gegen Schober auf 2 Monate Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe oder einen weiteren Monat Gefängnis. Schneider wurde auf Anordnung des Gerichts und Antrag des Staatsanwalts sofort in Haft genommen. Auch wurde die Einziehung des beschlagnahmten Weines (20 000 Liter) verfügt.

Sport.

* **Berliner Regatta.** Ueber den Verlauf des zweiten Tages und namentlich um den großen Preis von Berlin, bei welchem wiederum der Mannheimer Ruderklub startete, entnehmen wir dem „B. T." folgendes: Im großen Preis von Berlin stieß die Berliner Mannschaft wieder auf die Mannheimer Mannschaft wie auf den Königsberger Ruderklub. Mannheim zog im Mehrschlag vom Start weg und war bald in Front. Bei der Denkmalsecke war die Position Mannheim, Hellas, Königsberg, während der Berliner Ruderklub hier bereits geschlagen war. Auf 1000 Meter spurteten die Königsberger, um ihre Position zu verbessern. Mannheim zog sehr kurz, und trotz des ruhigeren Wassers konnte sich die Mannschaft des Angriffs von Hellas nicht erwehren, dessen Schlagmann Möller vorzüglich arbeitet. Sehr sicher fällt der Preis den Berlinern zu, während die Königsberger wie am Tage zuvor im Kaiservierer über die letzten 200 Meter zum kraftvollen Endspurt einsetzen und gegen die völlig erschöpften Mannheimer noch mit klarer Länge den zweiten Platz sicherten. Berl. R.M. Hellas 7.38. Königsberger R.M. 7.42⅗. Mannheimer R.M. 7.46. Berliner Ruderklub 8.03⅗.

* **Die Huldigungsrundfahrt der Deutschen Motorradfahrervereinigung durch Süddeutschland** zu Ehren ihres Protektors Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern nimmt am Donnerstag ihren Anfang und schließt am Samstag, 8. Juli, mit einer Huldigung auf Schloß Nymphenburg. Die Strecke ist in drei Etappen eingeteilt: München—Ulm—Stuttgart—Pforzheim—Karlsruhe (333,3 Kilometer), Karlsruhe—Heidelberg—Darmstadt—Frankfurt a. M.—Würzburg (268,7 Km.) und Würzburg—Nürnberg—Weißenburg—Ingolstadt—München (285,1 Km.). Zugelassen sind Motorräder (ohne oder mit Beiwagen), sowie kleine Wagen bis zum Katalogpreis von 3500 Mark, sofern sie touristischen oder Gebrauchszwecken dienen. Die Huldigungsrundfahrt ist zugleich eine Zuverlässigkeitsprüfung der Räder und Wagen, mit der auch eine Schnelligkeitsprobe auf der 5 Kilometer langen Chaussee Lohhof-Neuberberg-München und ein Bergfahren auf den 566 Meter hohen Königsstuhl bei Heidelberg verbunden ist. Die Fahrt ist nur offen für Mitglieder der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung.

Die Herkomer-Automobilfahrt.

* München, 12. Juni. Abends halb 6 Uhr sind im ganzen 97 Wagen eingetroffen. Bei der Schnelligkeitsprüfung für die Wagen im Forstenrieder Park stellte sich heraus, daß infolge der Bewertung der einzelnen Wagen die kleineren Wagen die größten Chancenaussichten haben. Die meisten guten Punkte errangen: Wagen Nr. 155 Dr. Rudolf Stöß-Zwickau, Nr. 152 Karl Westphal-Hamburg, Nr. 154 Georg Betzin-Berlin, Nr. 141 Heinr. Opel-Rüsselsheim, Nr. 151 Kurt v. Ohlendorff-Berlin, Nr. 145 Karl von Axelson-Leipzig. Das offizielle Resultat der Herkomer-Konkurrenz wird erst morgen bekannt gegeben.

* München, 12. Juni. Die positiv beste Zeit fuhr bis jetzt Hieronymus in Drehers Mercedes-Wagen; die zweitbeste Zeit soll Pöge-Chemnitz (60-Mercedes) gefahren haben, gegen den jedoch Protest eingelegt werden soll. Er gibt nämlich an, er habe in 29 Minuten ein Glied einer Kette repariert, was als unmöglich angesehen wird. Gute Chancen hat der 40-Benz-Wagen von Emil Neumaier-Stuttgart (Fahrer Fritz Erle-Mannheim), als dritter gilt. Das Forstenrieder-Rennen, wird durch das abscheuliche Wetter sehr beeinträchtigt.

* München, 12. Juni. Der Bauer, der in Waldring bei Rosenheim am Donnerstag früh 5 Uhr verunglückte weil sein Pferd vor einem Automobil der Herkomer-Konkurrenz scheute, ist tatsächlich nun gestorben. Er hinterläßt sieben unmündige Kinder.

* **München**, 12. Juni. Abends 6 Uhr traf als letzter und achtundneunzigster Wagen bei der Schnelligkeitsprüfung, nachdem sich schon die meisten Anwesenden entfernt hatten, Wagen Nr. 158 (A. Servais, Antwerpen) ein. Die ganze Fahrt durch den Forstenrieder Park ist ohne Unfall verlaufen, sie wurde nur zeitweise durch starken Regen beeinträchtigt. Auch bei der heutigen Fahrt von Innsbruck aus soll, soweit bisher bekannt, kein besonderer Unfall vorgekommen sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz macht nochmals darauf aufmerksam, daß Freitag 15. die Aufführung der Märchen-Oper: „Hänsel und Grethel" von Engelbert Humperdinck, halb 8 Uhr beginnt. Sonntag den 17. Juni findet nunmehr das bereits früher angekündigte Gastspiel der kgl. württemb. Hofopernsängerin in Frau Bopp-Glaser statt und zwar als „Susanne" in Mozarts Oper: „Die Hochzeit des Figaro". Die Partie der „Gräfin" wird am gleichen Abende von Frau Elsa Hensel-Schweitzer vom Frankfurter Opernhause als Gast gesungen werden.

Konrad Dreher, von früheren Gastspielen in Mannheims Mauern wohl bekannt, ist in diesen Junitagen wieder einmal in der Rhein- und Neckarstadt eingekehrt, um uns durch seine Kunst einige genußfrohe Abende zu bescheeren. Dreher eröffnet sein diesmaliges Gastspiel am morgigen Donnerstag im Neuen Theater mit einer für Mannheim neuen Posse von Krenn und Lindau „Ein nasses Abenteuer" betitelt. Das Stück ist so toll wie möglich und gibt Dreher vorzügliche Gelegenheit, all seine Minen als Schauspieler springen zu lassen; außerdem wird der Künstler einige Couplets mit allerlei lokalen Anspielungen einfügen, die sicherlich auf Beifall rechnen können. Am Sonntag wird Direktor Dreher dann sein Gastspiel in Rauchenneggers „Jägerblut" als Vater Zangerl fortsetzen, der ihm im Juni letzten Jahres hier stürmischen Beifall gebracht hat. Der Gast darf sich auch in diesem Jahr in Mannheim der besten Aufnahme sicher halten.

Arbeiterbewegungen.

* Schwetzingen, 12. Juni. Der hiesige Tabakarbeiterstreik ist, wie bereits gemeldet wurde, beendigt. Der seit vier Wochen andauernde Streik in den Zigarrenfabriken J. Kimling u. Co. und Heß u. Hadung ist durch Vermittlung des Herrn Georg Rey aufgrund gegenseitigen Entgegenkommens beendigt. Nachdem die Arbeiter eingesehen, daß die Organisation in Baden noch keinen festen Fuß gefaßt und durch den Streik nichts zu erreichen sei, haben sie sich zu Unterhandlungen herbeigelassen und die von den Fabrikanten vorgeschlagene Erhöhung von durchschnittlich 20 Pfg. pro Mille gutgeheißen. Auch dürfen Maßregelungen beiderseits nicht stattfinden, insbesondere auch nicht wegen Zugehörigkeit zur Organisation.

X Pforzheim, 12. Juni. Eine große Maurerversammlung an der über 670 Personen teilnahmen, proklamierte gestern Abend den Ausstand der organisierten Maurer. Die Redner mit dem Gauleiter Horter aus Mannheim und einem Karlsruher Redner namens Philipp an der

MARCHIVUM

Spitze versprachen einen allgemeinen Bauarbeiterausstand hier in die Wege zu leiten. Die Zahl der hier beschäftigten Maurer wird auf über 1000 geschätzt.

* Lille, 13. Juni. In dem Nachbarorte Sives ist ein Generalausstand ausgebrochen, weil eine Firma einen Arbeiter wegen schlechter Arbeitsleistung entlassen hatte. 2500 Arbeiter legten die Arbeit nieder.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Duisburg, 12. Juni. Auf dem Rhein, am Eingang zum Südhafen, kenterte heute Mittag ein Kahn mit sechs Insassen, die zum Fischen ausfuhren. Dem „Duisburger General-Anzeiger" zufolge sind vier Insassen des Bootes ertrunken.

* Stettin, 12. Juni. Der Wirt der Damenkneipe Cafe Orient erstach seine Frau und erhängte sich selbst am Büffet.

* Stettin, 12. Juni. Im Sandsee wurde der Schlossergeselle Kumrow ermordet aufgefunden. Der Hinterkopf weist schwere Verletzungen auf. Ueber den Mord herrscht noch völliges Dunkel.

* Bremen, 12. Juni. Die europäische Fahrplan-Konferenz trat heute hier zur Beratung der Winterfahrpläne zusammen. Ueber 200 Vertreter europäischer Eisenbahnverwaltungen waren anwesend.

* Berlin, 12. Juni. Auf das Begrüßungstelegramm der polnischen Fraktion des preußischen Landtages an die polnische Vereinigung der russischen Duma ist ein herzliches Antwortschreiben der Dumafraktion bei Dr. Szuman eingegangen.

* Berlin, 12. Juni. Der „Staatsanzeiger" meldet die Ernennung des Prof. Louis Jacobi-Homburg zum Direktor des Saalburg-Museums.

* Landeck, 12. Juni. Der Arlberg wurde heute für den Automobilverkehr freigemacht.

* Bern, 12. Juni. Der Bundesrat beantragt bei der Bundesversammlung den definitiven Kredit für die Beteiligung der Schweiz an der Ausstellung in Mailand auf 600 000 Frcs. im Maximum festzusetzen.

* Paris, 13. Juni. Die französische Regierungserklärung wird in der Presse ziemlich verschiedenartig beurteilt. Die radikalen Organe nehmen dieselbe mit lebhafter Befriedigung hin. Schon die Tatsache, daß die Regierung der Kammer ein klares und detailliertes Programm vorlegen konnte, sei ein erfreulicher Beweis dafür, daß die Minister einig und entschlossen seien, die Leitung der republikanischen Mehrheit zu übernehmen und die erstrebenswerten Reformen zu verwirklichen. Die sozialistischen und sozialistisch-radikalen Blätter finden, die Erklärung sei zu zaghaft und unzureichend. Die Regierung müsse im Laufe der Debatte ihr Programm vervollständigen und kühner gestalten. (Siehe Artikel! Die Red.)

* Verdun, 13. Juni. In einem benachbarten Dorfe bei Verdun ging ein Ballon nieder, in dessen Korb ein Herr und eine Dame sich befanden. Der Luftschiffer teilte dem Bürgermeister mit, er sei Professor der Naturwissenschaft in Essen und sei in der verflossenen Nacht in Bonn mit dem Ballon aufgestiegen. Die Luftschiffer kehrten über Metz nach Deutschland zurück.

* Peking, 12. Juni. Furchtbar ist die Dürre in Nordchina. Sie läßt für weite Landesteile eine schreckliche Mißernte voraussagen.

* Kapstadt, 12. Juni. Das Kapparlament hat die zwischen den südafrikanischen Kolonien abgeschlossene Zollvereinskonvention endgültig angenommen.

* Newyork, 12. Juni. Ein Brand vernichtete in dem riesigen Fleischetablissement von Armado in South Omaha die gesamten Anlagen und tausende Tonnen frischen Fleisches. Das Feuer entstand in der Oleomargarine-Abteilung.

Reichstagsersatzwahl.

* Beuthen i. Oberschl., 12. Juni. In der Reichstagswahl im Wahlkreis Beuthen-Tarnowitz erhielten: Berginspektor Muschallik (Ztr.) 8861, Redakteur Napieralski (Pole) 28 264, Bergrat Kemp (deutsch-national) 7809 und Arbeitersekretär Scholtyssek (Soz.) 6903 Stimmen. Napieralski ist gewählt.

Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.

* Hamburg, 12. Juni. In der heutigen zweiten Hauptversammlung des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine wurde die Debatte über die Strafprozeßreform in ihren Beziehungen zur Presse zu Ende geführt. Nach längerer Debatte stimmte die Versammlung schließlich ausführlichen Anträgen zu in Sachen 1. des Zeugniszwanges, 2. des Strafvollzuges, 3. des Schutzes der Angeklagten in Preßprozessen, 4. der Vernichtung von Druckwerken, 5. der Untersuchungshaft. Der Delegiertentag stimmte weiter einem Antrage zu auf Bestellung von literarischen Sachverständigen an den Gerichten. Schließlich wurde die Einsetzung einer Kommission beschlossen, welche die in Darmstadt gefaßten Beschlüsse bezüglich der Stellung des Verbandes zu den Fragen des Urheberrechtes darauf prüfen soll, ob sie den praktischen Bedürfnissen entsprechen. Der Hamburger Antrag auf Gründung eines eigenen Verbandsorgans sowie der Berliner Antrag, die „Literarische Praxis" als Verbandsorgan zu wählen, wurden nach lebhafter Debatte abgelehnt.

* Hamburg, 13. Juni. Gestern fand im Rathause ein Empfang der Delegierten des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller durch den Senat statt. Bürgermeister Dr. Burchard hielt die Begrüßungsansprache, die mit einem Kaiserhoch schloß. Direktor Wenzel-Berlin dankte für den großartigen und herzlichen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Hamburg aus.

Die Interpellationen in der französischen Deputiertenkammer.

* Paris, 12. Juni. (Deputiertenkammer.) Nachdem die Erklärung der Regierung vom Ministerpräsidenten Sarrien verlesen ist, tritt das Haus in die Beratung der verschiedenen Interpellationen über die Politik der Regierung ein. Gérault Richard (Soz.) gibt der Ansicht Ausdruck, man müsse zunächst versuchen, die Hilfsquellen aufzufinden, die für die Durchführung der beabsichtigten Reformen notwendig seien. Redner wünscht, daß man versuche, zu einer internationalen Verständigung zu gelangen, um die Militärausgaben zu verringern. Mehrere andere der sozialistischen Partei angehörige Redner sprechen sich über die Reformen aus, die sie vorschlagen, so besonders Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommensteuer, Verstaatlichung der Bergwerke und der Eisenbahnen usw. Jaurès (Soz.) wirft der Regierung vor, sie befolge gegenüber der Arbeiterklasse eine Politik der Unterdrückung. Sie habe den Ausstand im Departement Pas de Calais benutzt, um das Proletariat unter Zuhilfenahme der militärischen Macht zu unterdrücken. Redner spricht sich ferner tadelnd über die Haltung der Regierung gelegentlich des 1. Mai aus und fragt, welche Lösung die Regierung dem sozialen Problem zu geben gedenke. Redner gibt zu, daß, wenn bezüglich des Besitzes der Produktionsmittel die Gesellschaft an die Stelle der Kapitalisten gesetzt werde, die Interessen der mittleren Klassen geschützt werden müssen und diesen Klassen ein gewisses Aequivalent zu geben sei. Jaurès spricht dann von der allgemeinen Enteignung des kapitalistischen Eigentums und erklärt, es sei ihm unmöglich zu sagen, ob diese Enteignung mit oder ohne Entschädigung sich vollziehen werde. Jaurès bricht dann wegen Ermüdung seine Rede ab und die Sitzung wird geschlossen. (Siehe Artikel! D. Red.)

Genfer Konvention.

* Genf, 12. Juni. Bei der Eröffnung der ersten Sitzung der internationalen Konferenz der Genfer Konvention begrüßte der Vorsitzende Minister Odier im Namen des schweizerischen Bundesrates die Vertreter der Mächte. Ferner teilte der Vorsitzende mit, daß der Bundesrat zum stellvertretenden Vorsitzenden den zweiten Delegierten der Schweiz Staatsrat Dr. Vincent-Genf in Vorschlag gebracht habe. Letzterer nimmt die Wahl dankend an. Die Konferenz beschließt die Ergänzung des Sekretariates durch den russischen Delegierten Geheimrat v. Martens und den italienischen Delegierten Ritter v. Vanutelli. Für die Verhandlungen wird dann eine Geschäftsordnung aufgestellt. Danach sollen die Sitzungen der Konferenz täglich um 2 Uhr beginnen. Die der Konferenz vorliegenden Fragen werden an vier Kommissionen verwiesen, die am Mittwoch, um 10 Uhr vormittags, mit ihren Arbeiten beginnen werden.

Aus Rußland.

* Petersburg, 12. Juni. In den letzten Tagen wurden wegen Teilnahme an einem geheimen militärischen Verband insgesamt 8 Offiziere der hiesigen Garnison verhaftet.

* Petersburg, 12. Juni. „Daily Telegraph" meldet von hier, daß die Matrosen in Kronstadt eine neue Meuterei vorbereiten. Die Behörden haben Maßregeln getroffen, um diese zu verhüten.

* Petersburg, 12. Juni. In Betreff der Gerüchte über ein bevorstehendes russisches Getreideausfuhrverbot meldet die „Petersburger Telegraphen-Agentur", sie sei ermächtigt, mitzuteilen, daß diese Gerüchte ganz unbegründet seien, bis sich die Ernteaussichten feststellen ließen.

* Petersburg, 12. Juni. (Reichsduma.) Ein neuerlicher, von 35 Mitgliedern eingebrachter Antrag, die Redezeit der einzelnen Deputierten auf zehn Minuten herabzusetzen, wird wieder abgelehnt. Ein Antrag, der Agrarfrage den ersten Teil der Sitzungen zu widmen und im zweiten Teil die übrigen gesetzgeberischen Fragen zu verhandeln, wird angenommen. Die Agrardebatte dauert fort. Die Duma nimmt ferner mehrere Anträge auf Interpellationen an, darunter eine über die Todesstrafe, und vertagt sich bis Donnerstag.

Aus dem Großherzogtum.

C Heidelberg, 12. Juni. Einen eigenartigen „Ulk" haben sich Mitglieder der farbentragenden katholischen Studentenverbindung „Arminia" in der verflossenen Nacht gestattet. Die jungen Herren haben sich das Vergnügen gemacht, die Plakatsäulen auf dem Ludwigsplatz — wie ein hiesiges Blatt zu berichten weiß, in fortgesetzter Tat —, in eine Feuersäule zu verwandeln. Nachdem die Plakate mit Geschick aufgeschlitzt und gelockert waren, zündeten sie die hängenden Papierfetzen an, sodaß die Säule im Nu gleich einer Fackel lichterloh brannte. Die ganze Flammenkundgebung wurde unter fürchterlichem Geschrei vollführt.

C. Eberbach, 12. Juni. Die Gemeinderechner des hiesigen Bezirks hielten hier eine Versammlung ab und beschlossen die Gründung eines Bezirksvereins und Anschluß der neuen Organisation an den Verband badischer Gemeinde- und Krankenkassenrechner. Krankenkassenrechner Störzbach-Eberbach wurde zum Vorstand, Gemeinderechner Schüßler-Reisenbach zum Schriftführer und Gemeinderechner Backfisch-Dielbach zum Kassier des Bezirksvereins gewählt.

oc. Mosbach, 12. Juni. Die Großherzogin traf gestern Nachmittag 2 Uhr hier ein, um an der Versammlung der Tuberkulose-Ausschüsse des Kreises Mosbach teilzunehmen. Am Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend Oberamtmann Dörle und Bürgermeister Renz. Unter Hochrufen fuhr die hohe Frau zwischen den Spalier bildenden Schülern und Schülerinnen nach der Turnhalle, wo die Verhandlungen stattfanden. Beim Eintrit in den Saal brachte Amtmann Billmaier ein dreifaches Hoch auf die Landesfürstin aus. Dr. Wippermann-Mosbach sprach über die Verbreitung der Tuberkulose im Amtsbezirk und die daraus entspringenen Sterblichkeitsziffern. Dr. Hammer-Heidelberg führte aus, wie gegenwärtig von Seiten der Aerzte die Tuberkulose bekämpft wird. Dr. Battlehner beantwortete im Anschluß hieran die Frage: „Was versteht man unter Tuberkuloseausschuß und welche Aufgaben hat derselbe zu erfüllen". Nach einem Vortrag von Frau Dr. Sautier und des Herrn Verwaltungsrats Müller schloß Dr. Battlehner die Versammlung, indem er der Großherzogin für ihr Erscheinen und allen Erschienenen für ihre Teilnahme dankte. Um 7 Uhr trat die Großherzogin die Rückfahrt an, nachdem sie noch dem Bezirksspital einen Besuch abgestattet hatte.

Volkswirtschaft.

Getreide- und Waaren-Vorräthe in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. Juni 1906 auf den Privattransitlägern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelzentner:

	1906	1905	1904
Getreide:			
Weizen	14 186	174 786	150 025
Roggen	—	837	10 896
Hafer	5 879	10 690	25 051
Gerste	6 584	12 724	28 282
Mais	11 648	30 970	57 088
Hülsenfrüchte	878	6 638	15 055
Waaren:			
Mehl	—	9 771	3 250
Reis	2 167	1 998	2 813
Kaffee	12 202	12 677	18 925
Petroleum	122 446	217 817	135 255

Mannheimer Marktbericht vom 11. Juni. Stroh per Ztr. M. 2.00 bis M. 2.50, Heu M. 4.00 bis M. 4.50. Kartoffeln M. 3.50, bessere M. 4.50 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 00-00 Pfg., Spinat per Portion 00-00 Pfg., Wirsing per Stück 00-00 Pfg., Rotkohl per Stück 00-00 Pfg., Weißkohl per Stück 0.00 Pfg., Weißkraut 100 Stück 0-0 M., Kohlrabi, 3 Knollen 10-15 Pfg., Kopfsalat per Stück 8-10 Pfg., Endiviensalat p. Stück 00 Pfg., Feldsalat per Portion 00-00 Pfg., Sellerie p. St. 00-00 Pfg. Zwiebeln per Pfd. 8-10 Pfg., rote Rüben p. Pfd., 0-0 Pfg., weiße Rüben per 0.00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 0.0 Pfg., Karotten per Büschel 0 Pfg., Pflückerbsen per Pfd. 00-00 Pfg., Meerettig per Stange 20-25 Pfg., Gurken per Stück 25-30 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfd. 40-50 Pfg., Birnen per Pfd. 00-00 Pfg., Kirschen per Pfd. 20-30 Pfg., Trauben per Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 0.00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 30 Pfg., Nüsse per 00 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 30-40 Pfg., Eier per 5 Stück 30-40 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.20, Handkäse 10 Stück 40—50 Pfg., Brefem per Pfd. 00-50 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 00-50 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück 0.00-0.00 M., Reh per Pfd. 00-80 Pfg., Hahn (alt) per Stück 1.70-2.20 M., Huhn (jung) p. Stück 1.50-2 Mk., Feldhuhn p. Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 2.20-3 M., Tauben p. Paar 1-0.00 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Aal 0-0.00 M., Spargel 25—40 Pfg.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 11. Juni. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie Rotterdam.) Der Dampfer „Potsdam", am 2. Juni von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 11. Juni. Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen. Der Dampfer „Zeeland", am 2. Juni von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Antwerpen, 12. Juni. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland", am 2. Juni von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz	4,80			4,58	4,64		
Waldshut	4,00			3,80	3,85		
Hüningen	3,72	3,61	3,57	3,50	3,42	3,33	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,08	3,93	3,84	3,78	3,71	3,65	N. 6 Uhr
Lauterburg	5,89			5,48	5,39		Abds. 6 Uhr
Maxau	6,17	5,97	5,83	5,72	5,63	5,52	2 Uhr
Germersheim	6,10			5,58	5,50		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	6,21	6,01	5,81	5,64	5,49	5,40	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,97	2,97	2,72	2,60	2,48		N.-P. 12 Uhr
Bingen	3,50			3,18	3,06		10 Uhr
Kaub	4,25	4,18	3,95	3,77	3,64		2 Uhr
Koblenz	3,98			3,62	3,48		10 Uhr
Köln	4,38	4,24		4,04	3,83		2 Uhr
Ruhrort	3,81			3,57	3,41		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	6,15	5,97	5,75	5,59	5,45	5,36	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,30	1,25	1,18		1,20		V. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

Zur Schwetzinger Spargel-Saison
Hotel Hassler Telef. Nr. 27.
Schönstes Garten-Restaurant am Platz.
Diners und Soupers von 1.50 Mk. an. 4836
Kleine und grosse Räume mit Klavier.

Seidenhaus Richard Kerb Nachf.
P 2, 1. Inh. Otto Loew Planken.
grosse Auswahl
in Blusen in Seide u. Batist, mit Garantie für guten Sitz.

1. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Eberhard Meyer konzessionierter Kammerjäger.
Mannheim T 6, 30. Heidelberg Hauptstr. 148.
Seit 14 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung. 64555

Kindern soll man auf Schulspaziergängen
neben Butterbroten und Getränken immer auch ein paar Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mitgeben. Der empfindliche Organismus des Kindes ist Erkältungen besonders ausgesetzt und Kinder sollten darum nie ohne „Fays ächte Sodener" Spaziergänge, Turnspiele zc. unternehmen. Die Pastillen wirken vorbeugend und tun bei vorhandenen Erkältungen ausgezeichnete Dienste. Für 85 Pfg überall zu haben.

NESTLE's Kindermehl
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.
61470

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
4878

Die kleinste Gasrechnung

bekommen Sie bei Benutzung des
PROMETHEUS-HERDES
Die einzigartige nur bei diesem zu findende Herdplatte ermöglicht gründliche Ausnützung der Wärme.
GARANTIE: Für ca. 2½ 4 Gas bringt man z.B. durch der einzigartigen Herdplatte 4 Lit. Wasser zum Kochen und hält ca. 4 weitere Liter im Kochen!
Grösstes Lager bei: 83394
G 2, 5. B. Buxbaum, Marktplatz.

MARCHIVUM

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu drei Wohngebäuden, ...stöckig Pfalzgrafenstr. zu Ludwigshafen sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Zimmerarbeiten
Schreinerarbeiten
Schlosserarbeiten
Malerarbeiten
Tapezierarbeiten
Spengler- und Installationsarbeiten.

Die Angebote sind verschlossen bis spätestens am **16. Juni 06. einzureichen, Zuschlagsfrist 14 Tage.**

Franz Eichenauer, Ingen.,
Ludwigshafen 17846
Ludwigplatz Nr. 2.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag des Vormundes versteigere ich die zum Nachlaß der **Hch. Lichtenberger Wwe.** gehörigen nachbez. Fahrnisse am **Freitag, 15. Juni und Samstag, 16. Juni l. J., jeweils vormittags 9½ Uhr und nachmittags 2 Uhr „Goldene Gans“, Q 5, 9/11** öffentlich gegen bar: 37247

Betttücher, Tischtücher, farbig und weiß, Bettdecken, Bett- und Kissenbezüge, Servietten, Handtücher, **Porzellan:** flache und tiefe Teller, Dessertteller, Saucieren, Salatiers, Suppenterrinen, große und kleine Platten, Pfannen, Eisen- u. Emailschalen, Bestecke, Weingläser, Biergläser, Weinflaschen, Untersätze, Duilliers, Vorhänge, Store, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, Gallerie, Sarmiger Gaslüstre, **1 großer Spiegel m. Goldrahmen, 1½:2 Mtr., 1 großer Pfeilerspiegel, 1 elektr. Tableau, kompl.,** Wirtstische, **1 Wirtschaftsbüffet mit Pression, komplett, 1 Gläserschrank mit 2 Spiegeltüren,** Stühle, Waschtische, Nachttische, **komplette Betten, teils mit Roßhaarmatratzen,** Schränke, Sofa, Weißzeugschrank, Zimmerdiven, **Weinlagerfässer, ½ Stück, 1 Badeeinrichtung** u. Sonstiges.

Theodor Michel,
Waisenrat, Telephon 3250.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 13. Juni 1906 nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der zur Konkursmasse der Firma Heinrich Honig dahier gehörigen Gegenstände in C 2, 16 (Möbelhaus):

Ein großer Posten abgepaßter Gardinen, Küchentische, Küchenstühle, Seegras-Matratzen, 1 vierräderiger Hand-Wagen, Strohmatratzen, Barchent, Drell, Küchenschrank-Aufsätze, Spiegelrahmen, Bettrahmen, 1 Stehpult u. a. mehr. 37319

Mannheim, 12. Juni 1906

Weber
Gerichtsvollzieher.
C 2, 7.

Versteigerungs-Zurücknahme.

Die auf heute 3 Uhr nachmittags anberaumte öffentliche Versteigerung von Ruhr-Brechkoks im Industriehafen findet **nicht statt.**

Mannheim, den 13. Juni 1906.
37329 **Stüssen,**
Gerichtsvollzieher.

Kirschen-Versteigerung.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg versteigert das Kirschenerträgnis an der Landstraße No. 2 Rheinau—Schwetzingen am **Freitag, den 15. Juni 1906, vormittags 8 Uhr** beginnend, mit Zusammenkunft bei der Wirtschaft Hey in Rheinau in kleinen Losabteilungen und sind etwaige Steigerungsliebhaber hierzu eingeladen.

Zahlungsfähige Bürgen sind mitzubringen. 6336

Kopfwaschen.

Den geehrten Damen bringe ich meinen mit **neuesten Kopfwasch-** und **Haartrockenapparaten** ausgestatteten

separaten Damen-Salon

in empfehlende Erinnerung.
Aufmerksame Bedienung!
Billige Preise! 42821

E. A. Boske,
Herren- und Damenfriseur.
Atelier für Haararbeiten.
O 2, 1. Paradeplatz.

Aufbewahrungs-Magazin

R 6, 4. R 6, 4.

Lagerung von ganzen Hauseinrichtungen, Koffern und sonstigen Gegenständen. 36647

An- u. Verkauf v. gebr. Möbel
A. Gramlich.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 37770

Heinrich Seel
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Zwangsversteigerung.

Nr. 6626. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sandhofen belegene, im Grundbuche von Sandhofen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Philipp Friedrich Kahrmann** Ehefrau, **Eva** geb. **Weickel** in Sandhofen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag, 3. August 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Gemeindehaus zu Sandhofen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Sandhofen, Band 16, Heft 2, Bestandsverzeichnis I.

O.-Z. 1, lfde. Nr. der Grundstücke im B.-V. I 13, Lagerb.-Nr. 236, Flächeninhalt 4 a 56 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten und Hausgarten. Schätzung 8000 M.

Mannheim, 7. Juni 1906.

Gr. Notariat Mannheim IX als Vollstreckungsgericht:
Breunig. 64848

Feuerwehr-Singchor Mannheim.

Heute Mittwoch, abd. ½9 Uhr Singprobe im Lokal Hohenstaufen, Q 3, 3.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
...
Der Vorstand.

Krippen-Verein

Die **ordentliche** 64849

Mitglieder-Versammlung

findet am **Montag, 25. Juni 1906, vormittags 11 Uhr** im Krippenhaus, Fröhlichstraße 15, zur Vorlage der Jahresrechnung statt und beehren wir uns die Mitglieder des Vereins dazu einzuladen. 64849

Mannheim, 11. Juni 1906.
64849 **Der Vorstand.**

Turnverein Mannheim E. V.

gegr. 1846.

Samstag, den 23. Juni d. J. Abends ½9 Uhr

findet in unserem Vereinshause unsere diesjährige 64855

Ordentliche

Mitglieder-Versammlung
(Haupt-Versammlung)

mit nachfolg. Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht. 2. Bericht der Rechnungs-Revisoren. 3. Statutenänderung. 4. Genehmigung des Voranschlages pro 1906/07. 5. Neuwahl des Vorstandes, der Beiräte u. der Rechnungsrevisoren. 6. Vereinsangelegenheiten.

Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir zu dieser wichtigen Versammlung ergebenst ein und bitten mit Rücksicht auf die große Tagesordnung um pünktl. Erscheinen.

Der Vorstand.

Unterricht.

Oberprimaner des Realgymnasiums erteilt gründl. **Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern. — Offert. u. H. W. Nr. 1284 a. d. Exp.

Verloren.

Samstag Abend **silberne Damenuhr** von Wohlgelegen bis zur Elektrischen daselbst verloren. Abzugeben geg. Belohnung. 1219 **O 4, 17. 3. St.**

Entlaufen

Foxterrier-Rüde

am 7. 6. 06. Gegen gute Belohnung abzug. **Gutemannstr. 4.** 1280

Rosengarten Mannheim

(Nibelungensaal.)

Samstag, 16. Juni 1906, abends ½9 Uhr,

VIII. Sommer-Konzert

des

Kaim-Orchesters.

Leitung:
Kapellmeister Emil Kaiser.

Vortrags-Ordnung:

I.

1. Präludium, Choral und Fuge . . . . Bach.
   (Für Orchester gesetzt von Abert)
2. Ouverture zur Zauberflöte . . . . . Mozart.
3. Zwei Sätze aus der Musik zum Ballet: Die Geschöpfe des Prometheus . . Beethoven.
4. Erste ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

II.

5. Erste Ouverture zu Benvenuto Cellini . Berlioz.
6. Gebet aus den Mörickeliedern . . . . Wolf.
   (Für Orchester gesetzt von Emil Kaiser).
7. Erste Suite zu Ibsens Peer Gynt . . Grieg.
   a) Morgenstimmung
   b) Ases Tod
   c) Anitras Tanz
   d) In der Halle des Bergkönigs.

III.

8. Ouverture zu Mignon . . . . Thomas.
9. Andante cantabile (aus op. 11) . . . Tschaikowsky.
10. Kaiser-Walzer . . . . Strauß.
11. Kriegsmarsch aus Rienzi . . . . . Wagner.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. General-Abonnement, für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 10000/...

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Arnheiters Rhein- und Hafenfahrten.

Bei schönem Wetter morgen **Donnerstag (Fronleichnam), nachmittags ½4 Uhr Hafen-Rundfahrt.**

Fahrpreis 60 Pfg., Kinder die Hälfte. Restauration auf dem Schiff. — Karten sind außer bei den Einnehmereien im Bureau des Mannheimer Verkehrs-Vereins (Kaufhaus) zu haben. — Abfahrt ab Rheinvorland, und ¼ Stunde später ab Rennershof. 64854

Von der Reise zurück

Dr. med. A. Sack

D 2, 12. Spezialarzt für Hautkranke D 2, 12. 9185

Zahn-Atelier Mosler

Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5.

Künstl. Zähne u. Gebisse
Kronen und Brückenarbeiten

Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
Billige Preise. — Reparaturen schnellstens.
64800

VITA Versicherungs-A.-G.

— in **Mannheim.** —

Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung für Erwachsene und Kinder.

Universum-Police:

Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
— Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit —

Die General-Agentur:

Ph. Wittmer, L 8, 2, Tel. 3152

Vertreter und stille Vermittler gesucht.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft im 65. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der kathol. Kirche, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Elise Haas Wwe.

geb. Wiss.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familien Haas und Nagel.

Mannheim, Newyork, 12. Juni 1906.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, 14. Juni, nachmittags ¼4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 64852

Dies statt besonderer Anzeige.

Friedrichspark.

Mittwoch, 13. Juni, nachm. 4—6 und abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

der Grenadier-Kapelle.

Donnerstag, 14. Juni, (Fronleichn.) nachm. ½4—½7 Uhr

Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle. 10000/52

Abends 8—11 Uhr

Konzert des

Kaim-Orchesters

Leitung: Kapellmeister **Emil Kaiser.**

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.

Ballhaus, Schlossgarten.

Morgen Donnerstag (Fronleichnam)

2 grosse Konzerte

der **Kapelle Petermann**

Direktion: Herr Kapellmeister **L. Becker.**

Anfang ½4 u. 8 Uhr. [64858] Entree 30 Pfg.

Hochschule für Musik in Mannheim

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.

Direktor: Wilhelm Bopp. M 1, 8. Gegründet 1899.

Ausbildung in allen Fächern der Musik. — Theaterschule für Oper und Schauspiel. 63500

Aufnahme jederzeit: Sprechstunde 4—5 Uhr.

Prospekte kostenfrei durch die Inspektion.

Baugelder

gewährt die

Immobilien- und Hypotheken-Verkehrsbank

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mannheim

Friedrichsplatz 11 Telephon No. 86.

Basolin

putzt alle Metalle verblüffend. 18160

— Ueberall zu haben. —

Mannheim Planken P 3, 14, II — **RUDOLF MOSSE** — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

Für pünktliche Zinszahler

verschied. Posten auf II. Hypotheke zu 5%, gesucht. Off. unter **J. 785 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 4829

Zwei elegant möblierte

Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) in schöner Lage (Nähe des Bahnhofs) **part.** oder **erste** Etage per 1. August zu mieten gesucht. Offert. unter **J. 278 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 5189

Vermischtes.

Witwe, Lehrerin, mit Haushalt u. etwas Vermögen sucht die Bekanntsch. eines gebild. ält. Hrn. in sicherer Stell. zwecks Heirat. Off. unter Nr. 1288 an die Exp. d. Bl.

Pension in ev. Pfarrhaus

(gesunde, waldr. Geg. in d. Nähe Heidelbergs) finden **junge Mädchen** zur **häusl.** und **wissenschaftlichen** Weiterbildung (auch Musik). Prosp. Vorz. Ref. Off. unt. Nr. 37320 an die Exp. d. Bl.

Junger Geschäftsmann wünscht Nebenbeschäftigung, da viel freie Zeit, im Einkassieren **oder Sonstiges.** Offert. unter Nr. 1301 an die Expedition.

Tüchtige Büglerin

hat noch einige Tage i. d. Woche zu vergeben. **P 2, 3a, 4 Tr.** 1281

Tüchtige Büglerin hat noch einige Tage in der Woche frei. 1251

Näheres **Neckarau, Adlerstraße 39,** 1. St.

Wein-Etiquetten

stets zu haben in der

Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Lagerplatz-Verpachtung.

Der städt. **Lagerplatz Nr. 34** in der kleinen Quergewann im Maße von 410 qm **wird am Mittwoch, 20. Juni 1906, Vormittags 11 Uhr** auf unserem Büreau Rathaus N 2, 5 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. 10000/462

Mannheim, 8. Juni 1906.
Städt. Grundverwaltung
Krebs.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1. Tel. 943

General-Agentur zu vergeben.

Aeltere angesehene Versicherungsanstalt beabsichtigt für ihre Abteilung

Sterbekassen-Versicherung

(Versicherungen bis 1000 Mk. ohne ärztliche Untersuchung) besondere Generalagenturen zu errichten. Angesehene strebsame Herren, welche sich persönlich der Organisation und Akquisition zu widmen bereit sind, wenn auch im Nebenamt, belieben Offerten unter **D 925 an Haasenstein & Vogler A.-G. in München** einzureichen. 2128

Kaufgesuch.

Wer hat schön gelegene Villa zu verkaufen? Dringlich. Offerten unter **K. 2331 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2135

Lehrling gesucht

1. Getreide-Agentur, gegen Vergütung. Offerten unter L. 175 H. an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim 2143

Kaufgesuche.

Wer hat Spekulationsobjekt, Wohn- u. Geschäftshaus u. Villa zu verkaufen? Auch Hotel, Restaurant, Gasthof, Fabrikbetr. u. gutes Geschäft. Off. unt. **P. 2329** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2132

Nach Mannheim.

Für hochfeines

Café-Restaurant

in hervorragender Lage an der nächstjährigen Kunst- und Gartenbau-Ausstellung gelegen, wird ein tüchtiger

Restaurateur

per 1. Oktober evtl. früher **gesucht.** Offerten unter **D. 171 E. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2140

Für kleine

Metallgießerei

wird junger

tüchtiger Former

der gleichzeitig die Bedienung der Schmelzöfen zu besorgen hat und in der Herstellung von Kunstguß bewandert ist, für dauernde Beschäftigung 2198

gesucht.

Anerbieten mit Lohnansprüchen und Angabe der seitherigen Tätigkeit unter **J. 6896 an Haasenstein & Vogler A. G. Frankfurt a. M.** erbeten.

Großkapitalisten

werden von einem erstklassigen neuen

Weltunternehmen als Beteiligte gesucht.

Patente in 14 Staaten erteilt, weitere in Anmeldung. Ueber 30 Herren aus den ersten Gesellschaftskreisen sind bereits beteiligt. **Deutsche Fabrikationsfirma** handelsgerichtlich eingetragen u. seit kurzer Zeit im Großbetrieb.

Beteiligungen nicht unter

20000 M. am internationl. Unternehmen

das gleichzeitig Inhaberin der deutschen Gesellschaft ist, werden noch entgegen genommen.

Offert. unt. **F. 160 G. an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 2198

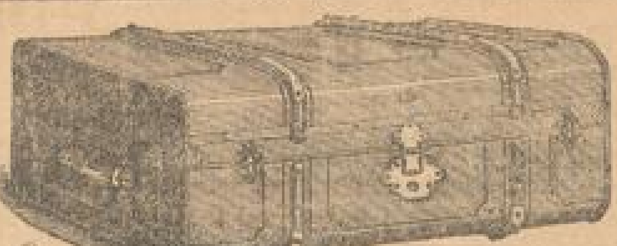
MARCHIVUM

Koche auf Vorrat!
„Wecks Frischhaltung".

Seit Jahren tausendfach bewährt!
Ausführl. Prospekte stehen zu Diensten. 68505
Man verlange nur
Weeks Original Fabrikate.
Herm. Bazlen
vorm. Alex. Heberer
O 2, 2. Paradeplatz.
Mitglied des Allg. Rabattsparvereins.

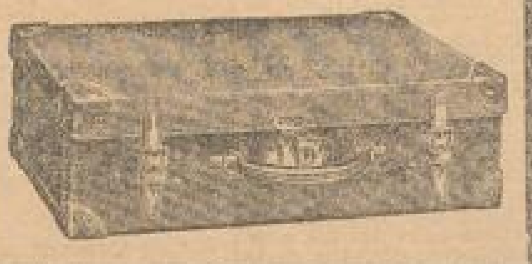
Kühne & Aulbach, Q 1, 2
Erstes Spezial-Geschäft für Reiseartikel u. feine Lederwaren

Feine Lederwaren
in allen Ausführungen
Grosse Auswahl
Billigste Preise.



Moderne Reisehandkoffer, Handtaschen, Sutcase in Ia. Leder, Pegamoid und grün Segeltuch, in allen Preislagen.
64862

Bügel-Koffer
in solider Ausführung schon von Mk. **18.—** an



Unsere seitherigen Verkaufsläden P1,12, Planken, u. Q1,16, haben wir vereint nach **Q 1, 2 verlegt**
Seit 1. Mai nur Q1, 2

100 % Verdienst!
Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!
Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage u. keine Fachkenntnisse erforderlich sind: leicht verkäuflicher 4906
Massen-Verbrauchsartikel
für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch
Fallaicht's Laboratorium, G. m. b. H.
Eidelstedt 11 bei Hamburg.

Cement.
Durchaus tüchtiger Vertreter, bei Baugeschäften sehr gut eingeführt, von dem größten außer Syndikat arbeitenden Werke Belgiens, für den Bezirk Mannheim sofort gesucht. Offert. unt. C. F. 12 an die Annoncen-Expedition Th. Naus, Aachen. [illegible]

Lebende
Krebse
Cablian, Rotzungen, Schellfische
Silberlachs
Gänse, Enten, Hahnen, Poularden
Suppenhühner
Tauben.
Malta-Kartoffeln
Matjes-Heringe
Neue Salz-Gurken
Frische
Ananas-Erdbeeren
Wald-Erdbeeren
Kirschen etc.
empfiehlt 37528
Louis Lochert
Q 1, 9, am Markt.

Süßrahmtafelbutter
aus eigener Molkerei, täglich frisch, ferner
Schweizerbutter
zum Auskochen, das Beste, weil sehr fettreich empfiehlt 37315
N. Freff, Q 3, 1. Telephon 2208.
Filiale Gontardstr. 18.
Molkerei-Besitzer.

Unterricht.
Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik erteilt W. Mackay (Engld.), S 1, 2, Breitestraße. 29103

Handels-Curse
von 55958
Vinc. Stock
Mannheim, F 1, 3, 1. Etage.
Telephon No. 1792.
Ludwigshafen,
Kaiser-Wilhelmstr. 25, I. Etage.
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp. amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsel-u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreib. (25 Masch.) etc.
Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs Wärmste empfohlen
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco
Herren- u. Damenkurse getrennt

Klavier- u. Zither-Unterricht
erteilt gründlich. Akkord-Zither werden billig gestimmt. 31449
Holdbr. Rußmacher, Musiklehr., S3,6a

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht
Sch. v. Pr. J. Stockhausen, Frankfurt a. M., erteilt zu mäßigem Honorar 1747
Auguste Reinhard, Schwetzingerstr. 5, am Kaiserring.

Geldverkehr
Geld-Darlehen, streng reell, 5%, Ratenrückz. Selbstg. Rückp. Diefner, Berlin 56, Ritterstr. 25. [illegible]

1. Hypotheke.
13,000 Mk.
auf I. Hypotheke sof. auszuleihen Näheres F 6, 4/5. 59996

2000 M.
gegen gute Sicherheit per sofort gesucht. — Offert. u. Nr. 1800 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Geld für 2. Hypotheken zu haben. 29177
An pünktlichen Zinszahler auf gute Miethäuser in Mitte der Stadt bis zu Mk. 70,000 in beliebigen Teilbeträgen auszuleihen. Hypotheken mit Bürgschaft bevorzugt. Näheres Luisenring 58, 2. St.

Gelder
zur 1. u. 2 Stelle, auch auf ländl. Objekte, industr. Anlagen und Hotels unt. günst. Beding. verm. prompt M. Leitz, Langstr 36 2. St. [38251]

Von einem hiesigen Kaufmann werden zur Durchführung eines großen Erbschaftsprozesses
Mk. 5000
zu leihen gesucht. Kapitalist. od. Bankkommissionäre woll. ihre Offerten einreichen unter No. 1184 an d. Exped. d. Bl.

Geld gibt evtl. ohne Bürgschaft Rückzahl. nach Uebereinkunft. Haacke, Berlin, Albrechtstraße 11. Viele Danksagung. [illegible]

Geld-Darlehen
an kreditf. Leute verm. diskret [illegible] Bank-Comm.-Geschäft Leitz Mannheim, Langstraße 36 Sprechst. 3—8, Sonntags 9—1 Uhr.

I. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, ländl. Objekte etc. von 4% an, je nach Höhe der Beleihung, vermittelt jederzeit 1917
Hugo Schwartz Mannheim R 7, 12.
Bankvertretung für Hypotheken.

Wer Geld-Darlehen jeder Höhe auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel od. lauf. Kredit auf billigstem reellen Wege erlangen will, verlange Prospekt gegen Retourmarke durch Süddeutsche Annoncen-Exped. Schwab & Co. Mannheim. 29187

Darlehen können zahlungsfäh. Leute erhalten. Offert. unt. Nr. 1078 an die Expedition.

15,000 Mark
auf ein gut rentierendes Objekt aufzunehmen gesucht. Schätzung 92,000 M., 1. Hypothek 55,000 M. Off. unt. Nr. 1057 a. d. Exped.

18—20,000 Mark
auf sehr rentables Haus der Innenstadt an 2. Stelle gesucht. Offerten unter Nr. 1145 an die Expedition dieses Blattes.

Darlehen
vermittelt zu den konlantesten u. zeitgemäßen Bedingungen
Heinrich Freiberg,
S 6, 21 Tel. 1464. S 6, 21
Agentur der Preußischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft, Berlin. 64620/3

Ankauf.
Sofort geg. bar zu kauf. ges.: Gebr. aber gut erhalt. Möbel, 1 vollst. Bett, Tisch, 3—4 Stühle, Sofa, Chaiselongue, Waschtoilette mit Marmor, Schrank. Angebot mit äußerstem Preis u. Angabe d. Besichtig. u. Nr. 1208 a. d. Exped.

Ein Klavier,
noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Offert. u. Nr. 37158 an die Expedition ds. Blattes.

Feldschmiede
eventl. auch Amboß, nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an Hans Braun, Lampertheim. [illegible]

Ein Wasserfaß fahrbar, aus Holz oder Eisen, gebr., sof. zu kaufen gesucht 37255 Off. unt. R. K. hauptpostlagernd Ludwigshafen.

Zu kaufen gesucht.
Badewanne
Zink oder Guß emailliert, gut erhalten. Ferner: Boiler, 4—400 Liter fassend, 6—8 Atm.-Dr. geprüft, mit oder ohne Isolierung. Off. umgehd. unter O. S. 28 Nr. 37287 an die Exped. d. Bl.

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 35812
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Auktionat. Cohen, T 4, 2. [illegible]
Getragene Kleider, Stiefel, Möbel und Pfandscheine kauft u. verk. B. Haas, M 4, 8, part. [illegible]

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 35462 Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Zu verkaufen.
Eckhaus evtl. mit Metzgereinrichtung zu verkaufen. Hochrentabel. Off. unt. Nr. 35876 an die Expedition ds. Bl.

Sehr rentables Gasthaus zwischen Heidelberg u. Wiesloch habe ich ein sehr rent. Gasthaus à Mk. 42,000 mit Tanzsaal, Kegelbahn, Scheuer und Stallung bei ca. Mk. 4500 Verdienst sofort zu verkaufen. Eine coulante Brauerei ist dem Käufer behufs Anzahlung sehr entgegenkommend. Auskunft erteilt die Vermittlung H. Bauer, Bergheimerstraße 101, Heidelberg. 37087

Cigarrenfabrik-Verkauf.
In größerer Fabrikstadt der Pfalz ist wegen Ableben des Besitzers eine gut eingeführte
Cigarren- und Rolltabakfabrik
nebst 2stöck. Wohnhaus etc. sofort billig zu verkaufen. Offerten unter O. L. 37265 befördert die Expedition ds. Blattes.

Gut rentierendes 3stöckiges
Wohnhaus
mit 4 Zimmerwohnungen, Abschluß, Gas- u. Wasserleitung Umstände halber preiswert zu verkaufen. Off. unt. No. 37168 an die Exped.

Zu verkaufen
kleinere, von allen Seiten freistehende Villa in schönster Lage v. Schwetzingen geg. Heidelberg gelegen, 7 Zimmer, darunter gr. Veranda u. Erkerzimmer, Küche, Speisek., Bad nebst all. Bequemlichkeiten bei
Georg Becker 36675

Oestlicher Stadtteil.
Gut rentierendes
7-Zimmer-Haus m. Garten,
wegzugshalber zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. 36397 an die Expedition ds. Bl.

Heizkessel!
Ein Strebels Original-Gegenstromgliederkessel m. selbsttätigem Regulator, sehr geeignet für Zentralheizung eines Wohnhauses, nur 6 Monate im Betrieb gewesen, so gut wie neu, ist preiswert abzugeben. 1216
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Kinderwagen,
schöner, gut erhalten, wegzugshalber billig zu verkaufen. 1292
Eichelsheimerstraße 21, II.

Kindersitzwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 1293
T 6, 27, parterre rechts.

Gasherd, 3flammig, bill. zu verkaufen. Dalbergstr. 10, 2. St. [illegible]

Ein Neckarsulmer Motorrad mit Magnetzündung, vorzüglich erhalten, tadellos funktionierend, ist billigst zu verkaufen. [illegible]
Gr. Wallstadtstr. 14.

Für Flaschenbierhändler
Wegen Vergrößerung des Betriebes verkaufe ich meine bisherige
Flaschenspülmaschine und Flaschenabfüllapparat
für Geschäfte bis 800 Flaschen geeignet. 7139
F. C. Hofmann, S 6, 38.

1 fast neues, gut funktionierend.
Motorrad
(Belgisches Fabrikat) preiswert zu verkaufen. Käferthalerstr. Nr 55, Friedrich Stephan. 37327

Pianino
Abzahl. Demmer, L'hafen, Rheinbr.

Dienstmädchen-Kleider
f. u. fertig
in Druckkattun
Baumwolle
Siamosen von **3.50** an.
Ludw. Feist, F 2, 8.

Pianino,
fast neu, wegzugshalber an Private zu verkaufen. Preis M. 300. L 14. 20, 1 Treppe h.

Schreib-Maschine
gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen.
Offert. erbet. unter Nr. 37191 an die Exped. dieses Blattes.

Kameltaschendivan, noch neu, für 42 Mk. zu vk. S 2, 4, Hof. 35841

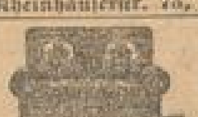
Moderne Küchen
Als Spezialität einfache u. hochfeine Ausführungen in allen Preislagen. Besuch erbeten. Kein Kaufzwang
W. Landes Söhne,
Möbelfabrik, Q 5, 4.
63728

Meistergeige
echte „Seraphin" prämiiert, zu verk. Gefl. Off. u. S A. Nr. 1116 a. d. E.

Neue Villen
Umst. halb. M. 22500 u. 32000 offeriert O 2 postl. Heidelberg 9 M. gr. Gart., Jagd., Reit. 3 1/4 Std.

Billige
Bezugsquelle
für gute
Herrenstoffe
August Weiss
B 1, 10, Marktstrasse

Sportswagen zu verkauf. [illegible] Rheinhäuserstr. 73, pt.



Divans (neue)
als Spezialität von 30 Mark in allen Preislagen. [illegible]
Andr. Reski, Schwetzingerstr. 97.

Damenfahrrad sehr gut erhalten, fast neu, billig abzugeben. 1108
Augusta-Anlage 19, 4. Stock r.

Motorrad.
gebr., zu verkaufen. N 3, 14. 1107

Fahrräder, mehrere gebrauchte billig zu verkaufen. 1106
N 3, 14.

Ein fast neues 1161
Sturm-Rad
Umstände halber billig zu verkaufen.
Kleine Wallstadtstr. 9, 3. St.

Zinkbadewanne,
fast neu, mit Ablaßventil und Ueberlauf billig zu verk. 1109
Augusta-Anlage 19, IV.

Gebrauchte Ketten
gut erhalten, ca. 3500 Meter, von 8—24 mm preiswert abzugeben. Näheres in der Exp. d. Bl. [illegible]

1 Pian., Trum. 1 Knabenrad, pol. Bett, Waschk., Spiegelschr., Nähmasch., Div., Paneldiv., Schreibt., Roßhaar-, Spiegel u. a. m. [illegible] Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie vorzügl. Rotwein, 1902er Aragoner Auslese, die Flasche 65 Pfg. 36969
G. Jäger, O 7, 25, part.

Ein gut erhalt. Pianino bill. zu verk. Näh. Luisenring 60, 2. St. [illegible]

Eine neue Federrolle, eine gebrauchte feste Rolle, ein Wagen geeignet als Bäcker- od. Milchwagen, sowie mehrere Handwagen, billig zu verkaufen. 1081
Carl Metz, Dalbergstraße 12.

Rassenreine Wolfshunde abzugeb. R 6, 13. 1098

Hans und Gretel,
Oldenburger Karossier, Hirschbraun, fehlerfrei, ohne Untugend, auffallend schön. Geschwisterpaar, mit flotten Gängen, für jeden Zweck pass., preisw. abzug. Off. u. Nr. 37148 an die Exp. d. Bl.

Bandsäge-Maschine
für Kraftbetrieb u. 2 PS. Motor mit Zubehör zu verkaufen. [illegible]
Fuchs, Traitteurstr. 46.

Ein Sopha, 1 großer rund. Spiegel, 1 Kommode mit Aufsatz, 3 Stühle, 1 großer Teppich und 1 Schaukelpferd zu verk. Alles gut erhalten. [illegible]
Bahnhofpl. 7, 2. Stock links.

Zu verkaufen.
Neue und gebrauchte leichte Federwagen sow. Handwagen Näheres 16. Querstr. 13. [illegible]

Krügener Kamera,
13 × 18, neu, mit allem Zubeh., verschiedene Gewehre, Mineraliensammlung und schönes Angelgerät preiswert zu verkaufen. Näh. bei Frau Wurm, F 2, 4a, 3. Stock. 1228

Sportswagen, eleg., mit Verdeck, gut erh., billig zu verk. 1239 8. Querstr. 25, 3. St. l.

Schöne Farbentauben, Junge Brieftauben
billigst. [illegible] T 2, 16, 1 Tr.

Hund zu verkaufen.
Deutscher Windhund, Prachtexemplar, in gute Hände abzugeben. Näh. in der Exped. 1726

Stellen finden
Gesucht f. hier u. ausw.
1 Geschäftsführer, 4000 Mk.
3 Buchhalter
2 Korrespondenten
7 Kontoristen
5 Commis, 3 Lageristen
6 Verkäufer, Kolonialw.
1 Magazinersgehülfe
3 Buchhalterinnen
4 Kontoristinnen
1 Betriebsingenieur Automatfabrikat.
1 Werkmeister
2 Filialleiterinnen
2 Kassierer ausw. 1315
Bur.-Bdb. „Reform", N 7, 18, pt.
Franlelchn. v. 10—12 Uhr geöffnet.

Commis gesucht
auf das Bureau einer General-Agentur (Feuer-Versicherung) zu alsbaldigem Eintritt. Bewerber müssen mit den einschlägigen Arbeiten bereits bekannt sein, insbesondere mit Conzipieren von Polizen. Offertschreiben mit Angabe seith. Beschäftigung, sowie Gehaltsanspr. unt. Nr. 37271 durch d. Exped. ds. Bl. erbet.

Friseur-Gehilfe gesucht. 37060 D 2, 14.

M. 50 Wochenlohn oder 50 bis 60% Provision erh. Jeder, welcher den Verkauf an Private übernimmt.
Auskunft u. Muster gratis. [illegible]
L. Klöckner, Fabrikbesitzer, Erbach-Westerwald.

Commis-Gesuch.
Ein größeres Speditionsgeschäft sucht zum Eintritt per 1. Juli einen
Herrn
der die Branche durchaus kennt u. ersucht um Offerte mit Angabe von Alter u. Gehaltsanspruch. unt. Nr. 37248 an die Exped. d. Bl.

Lohnend für Erwerbsuchende!
Nebenverdienst wenn auch nicht
Mk. 20.— täglich.
Lesen Sie dies! Jed. Nebenverdienstsuch. erh. tnt. Mitteil. grat. Schreibt. Sie sof. an Julius Katz, Stuttgart Johannesstr. Abt. No. 11. [illegible]

Schlosser u. Nieter
für Eisenkonstruktion bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht von 62402
Hein, Lehmann & Co. A.-G.
Brückenbau
Düsseldorf-Oberbilk.

Maschinist und Heizer
für Elektrizitätswerk, der auch mit Montagearbeiten für elektrische Anlagen Bescheid weiss, sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften und Lohnansprüchen an
Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie A.-G. Mannheim. [illegible]

Ein gewandter Packer
mit guten Zeugnissen gesucht.
Rheinische Schuhfabrik
Langstraße 23/27. [illegible]

Gelernte
Cementeure
gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. 37310
Tesseraux & Stoffels,
Beton-Baugeschäft,
Mannheim.

Wir suchen
einen kautionsfähigen
Generalvertreter
bei günstigen Provisionssätzen zum Besuche der Gastwirtskundschaft. Ausführliche Offerten direkt erbeten an 5186
Automat-Aktiengesellschaft. (Hartwig & Vogel)
Dresden, Ferdinandstr. 19.

Kesselschmiede u. Zuschläger
bei hohen Löhnen f. dauernde Beschäftigung gesucht.
Dampfkessel-Fabrik vorm. Arthur Rodberg, A.-G.
Darmstadt. 37312

Eine Schiffahrtsgesellschaft sucht für ihren Werfthallenbetrieb in Mannheim tüchtige
Stückgut-Vorarbeiter
einzustellen. 37285
Angebote befördert unter Nr. 37285 die Exped. d. Bl.

Selbständig arbeitender
Modellschreiner
sowie mehrere 37185
Former und Kernmacher
bei guter Bezahlung ges.
Gießerei Cappallo
Mannheim-Waldhof.

Ausläufer gesucht.
für sofort in ein Engros-Geschäft (Neckarstadt). Reflektiert wird auf ordentlichen fleißigen nicht mehr schulpflichtigen jung. Mann mit leserlicher Handschrift, da mit dem Posten auch Magazin- und Bureau-Arbeiten verbunden sind. Näh. zu erfr. i. d. Exped.

Ein tüchtiger junger
Laufbursche
gesucht. 37297
C 1, 1, Laden.

Gesucht
für ein größeres Bureau ein
Fräulein
für leicht. Comptoirarbeiten per sofort. Off. unter Nr. 37304 an die Exped. d. Bl.

Hiesiges Engros-Geschäft sucht per sofort oder per später
gewandte Dame
mit guter Schrift als Kontoristin. Schriftl. Offerten unt. No. 3716 an d. Exped.

Gesucht werden für die Küche des allgemeinen Krankenhauses einige solide, brave Mädchen mit guten Zeugnissen. Lohn nach Uebereinkunft. [illegible]

Gesucht auf 1. Juli ein tücht. braves
Mädchen
mit guten Zeugnissen. 1290
N 5, 1, 3 Treppen.

Gut empfohlenes Mädchen,
welches schon in bess. Haushalt tätig war und kochen kann per sofort oder 1. Juli gesucht. 1274
Beethovenstr. 20, 3 Tr.

Mädchen das gutbürgerlich kochen kann u. Hausarb. verrichtet, sof. od. 1. Juli gesucht. Näh. Akademiestr. 3, 2. St.

Mädchen zuverlässig, von Obst gesucht. F 2, 8—9.

Zinkos-Holzschnitte-Autos
Clichées
für alle Branchen
Sachs & Co., Mannheim
Erste Auszeichnungen - Ehrendiplom & goldene Medaillen
Fernsprecher 219.
64738

Jede Branche — Jede Preislage
Laden- & Schaufenster-Ausbauten
J. & G. Gottschalck
Leipzig
Salomonstr. 14 — Gegründet 1870
1939

Jede Arbeit

die von Schülerinnen der Damenschneidermeister-Fachschule 1813

J. Szudrowicz, N 3, 15

angefertigt wird, ist eingetragen. So haben dieselben zu ihrer erlangten selbständigen Fähigkeit für sich u. eigener Kundschaft zugeschnitten angefertigt und Schnittmustern abgerichtet, von 1905 bis Ostern d. J.: 280 aller Art Taillen und Boleros, 85 Matinee's, 360 alle Art Röcke, 60 Jackette und Paletots, 42 Masken und Ballkostüme, 37 verschiedene Damensportanzüge, 41 Kleiderschoner, 108 elegante und einfache Hauskleider, 145 verschiedene Kinderkleider für Knaben u. Mädchen; außerdem sind in der Fachschule 33 lehrreiche Vorträge abgehalten worden; ferner für Privat-Damen und Näherinnen, welche in u. außer dem Hause Damengarderoben anfertigen, sind 300 verschiedene Art Damenkostüme, Jacket's, Empirekleider u. s. w. im Stoff zugeschnitten und zur Anprobe abgerichtet worden, 830 Schnittmustern nach Maß abgerichtet.

Sanitor.

Gesetzl. automat. Desinfektions- u. Luftreinigungs-Apparat für Klosetts, Pissoirs usw. empfiehlt

Carl Bantz, Ingenieur,
Technisches Geschäft, Telephon 6944, Tübingerstraße 97, Stuttgart.
Ia. Referenzen. 5167
Solvente Vertreter überall gesucht.

Von frisch. Zufuhren empfehle
Salm
rotfleischig feit im Ausschnitt Mk. 1.20
Seezungen
große, per Pfund Mark 1.60.
Turbot (Steinbutt) per Pfund Mk. 0.95

Heilbutt	Blaufelchen
Rothzungen	Tafelzander
Angel-Schellfisch	Flußhechte
Cabeljau	Bärsch
Merlans	Seehecht.

Alles nur feinste blutfrische Ware.
Billigste Tagespreise.
Ferner empfehle:
Ia. neue Matjes-Heringe per Stück 10 Pfg.
feinste Castlebay-Heringe per Stück 15 Pfg.
Neue Sommer-Malta-Kartoffel p. Pfd. 14 Pfg.
Neue Italiener-Kartoffel per Pfund 12 Pfg.
Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat per 5 Kilo-Dose 2.70, 1 Pfd.-Dose 50, 2 Pfd.-Dose 90 Pfg. offen gewogen per Pfund 50 Pfg.

Mannheimer Fischbörse
E 1, 12. Adam Reuling. Teleph. 1673.
Prompter Versand nach allen Stadtteilen und Auswärts. 64841

Für Bauhandwerker und Private!
Ausmessen und Aufstellen von Abrechnungen, sowie Anfertigen von Hausentwässerungsplänen besorgt billig 37314
Hch. Gippert
Rheindammstraße 35.

Stellen finden.

Köchin gegen hoh. Lohn gel. für gleich od. später. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können u. Hausarb. verricht. Meldungen nur mit guten Zeugnissen 9—10 Vormittags u. 4—6 Nachmittags 1189 D 3, 11, 2. Stock.

Sol. Mädchen, das bürgerl. kochen kann per sof. od. auf 15. Juni ges. 1145 L 12, 2, parterre.

Ein anständ. Dienstmädchen gegen hoh. Lohn gesucht. 1205 Jungbuschstr. 11, 3. Stock.

Gesucht eine tücht. Frau zum waschen u. putzen 1303 Käfertalerstr. 3, 4. St. l.

Ordentl. fleiß. Mädchen sof. zu kleiner Familie gesucht. 1306 L 14, 19, 2. St.

Mädchen f. häusl. Arbeit tagsüber gesucht. M 5, 12, 2. Stock. 967

Tüchtiges, gewandtes
Mädchen
sofort oder später gesucht.
1182 F 5, 4, 2. Stock.

Gesucht für mögl. sofortigen Eintritt 37279
Fräulein
perfekt in Stenographie und gewandt i. Maschinenschreiben. Anerbieten befördert die Expedition dieses Blattes.

Im Kleidermachen ein gut geübte Arbeiterin sofort gesucht. 1260 T 6, 28.

Nähmädchen per sofort gesucht 1255 Rheindammstraße 33. Daselbst kann auch ein Lehrmädchen das Kleidermachen erlernen.

Braves, fleißiges **Mädchen** per 1. Juli gegen hohen Lohn für kl. Familie gesucht. 1058 H. Hirsch, Beethovenstr. 8, III.

Mädchen zum Kaffeebelesen gesucht. B 7, 4. 1184

Perfekt. u. bürg. Köchin, Zimmer- u. Hausm. werd. sof. u. auf's Ziel gesucht. 37258 Stellenvermittl. Böhrer, J 2, 1.

Mädchen sofort gesucht. 1087 F 3, 3, 3. Stock, lks.

Braves **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu 2 Leuten bis 1. Juli gel. Ruprechtstr. 16, 2. St.

Gut empf. Köchinn., 1. u. 2. Zim.-Mädchen, Haus-, Küchen- und Kindermädch., Kinderfr. sucht für die ersten Häuser hier u. ausw. Bureau Engel, R 4, 7. 1090

Erstkl. Verm.-Bur. sucht f. d. ers. Häuser f. hier u. ausw. mehrere perf. u. bürg. Köchinnen, Restaur.-Köchin, Büfferfrl., best. Servierfrl., perf. Zim.-Mädch., Kinderfrl., best. Kindermädch., Hausmädch., Küch.-Mädch., ebensofr. Mädch. geg. hoh. Lohn sofort u. 15. Juni. K. Bodenheimer, E 1, 14, Planken, 2 Tr. 1183

Mädchen, das für einen Mann den Haushalt verricht., gesucht. Q 7, 2/3, Hths. 1188

Dienstpersonal für Hotel und Privat sucht und empfiehlt gegen hohen Lohn sofort u. 1. Juli für hier und auswärts 37237
Bureau Apfel
H 1, 17, 2. St., am Marktplatz.

Gute bürg. Köchin, Alleinmädchen, Zim.-, Haus- u. Küchenmädchen finden sof. u. 1. Juli Stellen. 37602 Stellenb. Schneider, Gontardstr. 11

Tücht. Mädchen zur Küche u. Haushaltung gegen hohen Lohn ges. L 15, 13, 2. Stock. 1227

Ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht. Näheres Laden, Meerfeldstraße 17. 1264

Per 1. Juli suche ein braves **Mädchen,** welches alle häusl. Arbeit verricht. kann. 1236 Näheres M 2, 1, 1 Tr. r.

Mädchen f. häusl. Arbeit gesucht. M 5, 12, 3. Stock. 1248

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche per 1. Juli ein nicht z. junges
Mädchen,
dasselbe muß in der Küche selbständig sein und etwas Handarbeit übernehmen. 37268 Zu erfragen Charlottenstr. 11.

Gut bürgl. **Köchinnen** für Privat u. Restaurant, **Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen** für sof. u. auf 1. Juli sucht und empfiehlt 37474
Bureau Eipper, T 1, 15
Telephon 3247.

Ehrliche tücht. Monatsfrau für morg. u. abends ein paar Std. gesucht. Näh. K 1, 13, pt. 1298

Tüchtige Wasch- u. Putzfrau sofort gesucht. 37321 Näheres F 6, 4/5.

Lehrlingsgesuche.

Ich suche einen
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. gegen sofort. Vergütung. 37282
J. Keiß, Zigarrenfabrik.

Ein Lehrjunge, von achtbaren Eltern, mit guten Schulzeugnissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. 37324
H. Borgenicht, Papier- & Buchhandlung, N 3, 17.

Ordentlicher
junger Mann
in kaufm. Lehre auf hiesig. Fabrikbureau sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 37312 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen

50 Mark Belohnung
wer einem tücht. Werkführer (Handwerker), passenden Posten als Stellmacher für Reparaturen resp. Lagerverwalter vermittelt. Prima Zeugnisse. — Gefl. Off. u. Nr. 1279 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann der Getreidebranche, sucht p. 1 Juli Engagement auf Kontor od. Lager. Gefl. Off. unter Nr. 1318 an die Expedition ds. Bl.

Jung. militärfr. **Bureaugehilfe** sucht alsbald Stellung als **Expedient** rc. in kaufm. Geschäft. Offert. u. N. Nr. 2090 hauptpostlagernd erbeten. 1199

Fräulein welches perfekt französisch spricht sucht Stelle zu größeren Kindern. Näheres bei 1215 Friedr. Erb, M 1, 3.

Empfangsdame.
Dame, hübsche Erscheinung, angenehmes Aeußere, der deutschen und französischen Sprache vollständig mächtig, sucht Stelle als Empfangsdame. Offerten unter Nr. 1210 an die Expedition d. Bl.

Junges Fräulein, aus achtbarer Familie, welches die Stenogr. u. Schreiben auf verschied. Schreibmaschinen gründl. erlernt h., sucht per sofort od. später geht. Posten als Anfängerin. — Gefl. Offert. u. Nr. 1296 a. d. Exped. ds. Bl.

Fräul. mit schöner Handschrift sucht sofort **Stellung** als **Kassiererin** oder auf **Bureau.** Näheres S 5, 3, 1 Tr. 1289

Für jung., sehr befähigtes Fräulein aus sehr guter Familie, wird erstmals **Stellung** auf **Bureau,** nur erster Firmen, für sofort gesucht. Maschinenschreiberin, Stenographin (Gabelsberger). Off. mit Gehaltsangabe sub A. F. 1171 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Fräulein, 1301
in ungekünd. Stelle, mit flotter Handschr., Verkauf u. Bureauarb. vertr., sucht Stelle als Kassiererin od. sonst. Eng. Wer sagt d. Exp.

Fräulein mit guten Referenzen sucht Stellung als Kassiererin oder Filialleiterin. Gefl. Offerten unter Nr. 1231 an die Expedition dss. Blts.

Fräulein, 4 Jahre auf Bureau tätig, wünscht 1205
Filiale
sofort oder später zu übernehmen. Gefl. Offerten unter L. H. 77 hauptpostl. Ludwigshafen a. Rh.

Ein tüchtige **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. Juli Stelle, geht auch zur Aushilfe. 1316 Stellenbureau Nagel, H 2, 10.

Kräftiges 18jähr. Mädchen sucht bis 15. Juni **Privatstelle.** Stellenbur. **Rosa Schnabel,** Meerfeldstr. 41 (Lindenhof) 1311

Aeltere Frau, welche bürgerlich kochen kann, sucht per sofort Stelle in einf. Haushalt. G 7, 10, 2. St.

Mietgesuche.

Alleinstehende Dame sucht per 1. Juli a. c. ein **leeres Zimmer** event. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 37302 an die Exped. d. Bl.

Bäckerei. Geeigneter Laden in guter Lage zur Erricht. einer Bäckerei gel., wenn möglich würde auch eine Bäckerei mieten. Reft. würde später evt. Haus kaufen. Off. unter Nr. 1291 an die Exp.

Gefl. Herr sucht **fein möbl. Zimmer** in der Nähe des Wasserturms, am liebsten in der östlichen Stadterweiterung. — Offert. u. Nr. 1299 an die Exped. ds. Bl.

Zum 1. Okt. **5—6 Zim.-W.** gesucht, part. od. 1 Tr., v. ruhig. Fam., 3 erw. P., Nähe Wassert. o. Bahnh. Gefl. Off. m. Preisang. unt. Nr. 1304 an die Exped. d. Bl.

Servierfräulein sucht ein sep. **Zimmer** per sofort. Angebote mit Preisangabe unter M. D. Nr. 1308 an die Expedition dss. Blts.

Beamter sucht möbl. Zimmer mit gut. Pension. Oststadt bevorzugt. — Gefl. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 37293 a. d. Exped.

Zu mieten gesucht
in guter freier Lage der Stadt 2 schön möbl. Zimmer, möglichst ganze Pension bei einer israelit. Familie zum Preise von zirka M. 150 pro Monat. Off. unter Nr. 1268 an die Exped. d. Bl.

Wohnung auf 1. Okt. gesucht
Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör, möglichst mit Garten od. evtl. größerem Vorgarten für kleine Familie in östlicher Stadterweiterung, Kaiserbezw. Friedrichsring, L und M. Mietpreis M. 1500—1800. Gefl. Offert. unt. No. 918 a. d. Exped.

5 Zimmer-Wohnung
von kinderlosen Leuten gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter A. S. 37199 an die Expedition d. Bl.

Junger selbständiger Kaufmann sucht ein
fein möbliertes Zimmer
in der Nähe von M 1 bei guter Aufwartung.
Gefl. Off. mit Preis unt. Nr. 37263 an die Exped.

Für guten 952
Privat-Mittagstisch
(nur Damen) werden noch Teilnehmerinnen gesucht.
Näh. L 14, 20, 2 Trepp.

Junger Herr sucht gut
möbliertes Zimmer
in besserem Hause.
Offerten mit Preisangabe unt. No. 333 an die Expedition ds. Bl.

Lagerplatz,
ca. 200—250 qm zu pachten gel. Joh & Heuser, Stephanienpromenade 16. 1059

Wirtschaften.

Eine **Wirtschaft** mit **Kantine** zu vergeben. 1230 Näheres in der Exped. d. Bl.

Läden.

C 3, 12 schöner Laden f. jd. Geschäft billig zu verm. Enthält Dampfheizg., elektr. Licht u. Gas. Näh. Hafner. 37194

Für feines Cigarrengeschäft eleganter
Eckladen
in bester Lage (Planken) zu vermieten. Näheres unter Nr. 36215 an die Expedition ds. Bl.

Zu vermieten
Laden D 2, 8
per bald oder später.
Näheres daselbst. 37001

Gangb. **Spezerei- u. Viktualiengeschäft** in guter Lage zu verm. Offerten unter Nr. 37108 an die Exped. dieses Blattes.

Kleiner Laden
in bester Lage der Planken sofort zu vermieten. Näheres Cigarrengeschäft D 4, 7. 36450

Zur gefl. Kenntnisnahme.
Mein Geschäft befindet sich während des Neubaues von heute ab:
Lit. T 1, 3 Breitestr. Lit. T 1, 3
neben dem Badenia-Automat
Wilhelm Bergdollt
vorm. M. Trautmann 64866
Aeltest renommiertes Spezial-Geschäft für
Herren- und Knabenbekleidung
fertig und nach Mass.
bisher H 1, 5 — bisher H 1, 5.

Magazine.

G 3, 11 3. St., Werkstatt od. Magazin zu v.

G 7, 22
großer gewölbter **Weinkeller** per Oktober zu vermieten. 36708

Langstrasse 25,
1 helle Werkstatt, auch als Magaz. zu vermieten. 37073

Schöne helle Werkstätte,
große Kellerräume, Hof mit Einfahrt, zu vermieten. 37090 Näheres U 5, 22.

Fabrik-Räumlichkeiten
kleine und große, mit oder ohne Dampfkraft, auch Lagerplätze in nächster Nähe Mannheims zu vermieten. Offerten unter No. 37316 an die Expedition ds. Bl.

Bureaux

Bureau, Oberstadt M 4, 4
parterre, 6 helle Zimmer mit Zubehör, als Bureau eingerichtet, zu vermieten. 35331

Elegantes helles
Entresol
(130 □m) in feinster frequentester Geschäftslage (Planken) zu vermieten. Näheres unter Nr. 36216 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten.

E 5, 1—2,
3. Stock, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres E 5, 14/15, ebener Erde. 37300

M 4, 9 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock 1287

Langstraße 26, Laden mit Wohnung zu verm. 37312

Oberstadt!
Herrschaftl. 1. St., 6—8 Zim. f. Arzt- od. Anwalts-Wohnung, auch für Geschäft, per sofort zu v. Näheres C 2, 20, 3. St.

Prinz-Wilhelmstr. 17, 3 Tr., rechts, hübsch möbl. Zimmer mit Pension p. 1. Juli z. v. 1319

Rheindammstr. 86,
3. Stock, elegante 5 Zim., Küche, Bad, Speise- und Mädchenkam. per sof. oder später zu v. Näh. Rheindammstr. 86, 2. St. 35360

Rheinhäuserstr. 15 [illegible] u. Küche,

Gabelsbergerstr. 5
Bad u. Balkon in neuerbautem Hause, vis-à-vis freier Platz mit Zimmern per 1. Juli zu vm. Näh. P 2, 6, alte Pfalz, Laden.

Seckenheimerstraße 106
4. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. 37201

Möbl. Zimmer

B 1, 8 1. St., fein möbliertes Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermieten. 1083

B 2, 2 3 Tr., ein möbl. Zim. zu vermieten. 959

C 7, 7b parterre
schön möbl. Zimmer mit separ. Eing. an 1 Herrn zu verm.

D 3, 2. 2 Trepp., g. möbl. Zim. zu verm. 918

D 3, 16 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 36386

D 6, 14 2. Stock, möbl. Zim. zu vermieten. 1205

E 3, 5 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 1190

E 3, 13 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu verm. 35527

E 5, 5 1. St., möbl. Zim. f. 1 od. 2 Hrn. z. v. 997

F 4, 3 3. Stock, einfach möbl. Zimmer zu v. 791

F 4, 21 2. St., einfach möbl. Zim. sofort z. v.

F 6, 6 3. Stock, 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 1099

G 2, 1a Ein elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. 36929

G 5, 11 3 Tr. lks., möbl. Zimmer an bess. Arbeiter sofort zu verm. 932

H 4, 14 3. Stock, ein gut möbl. Zim. bis 15. Juni zu vermieten. 1164

H 4, 23 4 Tr. r., ein möbl. Zim. zu verm. 1309

H 7, 17 sep. möbl. Parterrezim. z. v.

J 1, 9/10 1 Tr. lks., h. möbl. Balk.-Z. z. v.

J 7, 28 part., ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 37034

K 1, 17 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 1168

L 10, 8, 3 Treppen
Gut möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Juli zu vermieten. 37079

L 12, 10 4 Tr., hübsch möbl. Zimmer z. v. 1021

S 4, 20 2. St., großes, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 1319

Akademiestr. 13 (E 8, 9) 3. St. 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 37325

Kost und Logis.

D 3, 16 guten bürgerlichen Privat Mittags- u. Abendtisch für bess. Herren und Damen. 37308

J 5, 20 Guten Mittag- und Abendtisch, Zimmer mit Pension.

S 6, 28 2 bessere Herren zu einem guten bürgerlichen Privattisch gesucht. 37307

Einige Herren können noch an gutem **Mittagstisch** teilnehmen. 37150 Seckenheimerstr. 16, III., lks.

Anständig ist für einen jg. Mann i. in bess. isr. Hause schön möbl. Zimmer mit guter Pens. zu verg. Näheres Q 3, 3, 3. St.

Heidelbergerstraße, nächst dem Wasserturm, **Pension** für 1—2 bessere Herren. Näheres O 7, 12, 2 Treppen, Telephon 1825. 873

Strohhüte
für Herren, Knaben und Kinder.
Grösste Auswahl — Neueste Façons
zu billigsten Preisen. 60381
Gebrüder Kunkel
F 1, 2 Breitestrasse. F 1, 2.

Ausstellung von Handarbeiten!

Neu! (Relief oder Nadelmalerei Neu!
Mannheim, F 6, 1 p., Nähe des General-Anzeigers.
Aufsehen erregende Erfindung!
Frz. Patent 36123 in allen Grossstaaten angemeldet.
Ausstellung und damit verbundener **Unterricht nur bis 19. Juli.**

Diese **neue hochinteressante Technik** ist eine **Bereicherung** auf dem Gebiete in **Damen-Handarbeiten,** welche bisher in sämtlichen Städten bei der Damenwelt mit **grösstem Interesse** aufgenommen wurde, zumal da **jede Dame** im Stande ist, diese neue Technik **binnen kurzem ohne Vorkenntnisse** in anderen Handarbeiten zu erlernen.

Keine Dame sollte versäumen, diese **nie wiederkehrende Gelegenheit wahrzunehmen** und die Ausstellung möglichst **bald** zu **besichtigen.** 1247

Besichtigung kostenlos.
Wochentags von 10—6 Uhr.
Kein Verkauf! Kein Verkauf!

Möbel
J 5, 10. J 5, 10
Um damit zu räumen, verkaufe ich meine sämtlichen
Möbel, Betten, Spiegel u. Teppiche
zu herabgesetzten Preisen.

Schlafzimmer hell eichen mit Ahornfüllung. früher 550 jetzt **450** M.
Schlafzimmer nußb. matt u. blank, hocheleg früher 580 jetzt **450** M.
Schlafzimmer, hellnußb. früher 450 jetzt **380** M.
Schlafzimmer, mittelnußb. früher 350 jetzt **290** M.
Schlafzimmer, hell lack. früher 250 jetzt **188** M.
Bettstellen, engl. poliert früher 65 jetzt **55** M.
Bettstellen, II. Sorte früher 48 jetzt **40** M.
Muschelbettstellen, I. Sorte früher 68 jetzt **48** M.
Muschelbettstellen, lackiert. früher 35 jetzt **25** M.
Bettstellen, gleichhauptig früher 18 jetzt **14** M.
Röste, Drahtmatratzen von 20 M. an.
Divans in Kameeltaschen, Plüsch u. Möbelstoffen von **45** M. an.
Vertikos 61311 I in allen Preislagen u. s. w.
Alles prima Arbeit.
Anerkannt billigstes Lager am hiesigen Platze.
W. Frey
J 5, 10. Tel. 2388. J 5, 10.

Die heutige Mode fordert dünne, elegante Schirme. Unbegrenzt solide ist nur der

Neu. **Neu.**
Grüne Rabatt-Marken.
Grösstes Lager am Platze!
Niederlage in Mannheim bei: M. Lichtenstein D 3, 8, Planken.
Preise für Herren- und Damenschirme von Mk. 6.75 bis Mk. 19.75.
Weltrufschirme von Mk. 1.45 bis Mk. 30.
Spazierstöcke! Grosser Vorrat.
Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Die Mineralwassergrosshandlung von **Peter Rixius**
LUDWIGSHAFEN a. Rh.
Natürliches Mineralwasser u. Quellenprodukte unter Zusicherung promptester u. billigster Bedienung.
Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen etc. 64245

Th. Schmidt,
Gravier-Anstalt,
G 4, 13. G 4, 13.

Tür- und Firmenschilder in Email und Messing zu billigsten Preisen. 6721

Feuersichere Türen und Schränke **„Patent Kücken"**
Von allen massgebenden Behörden anerkannt.

Carl Schilling, Mannheim
Telephon 2741 Dammstrasse 9 Telephon 2741
Geprüft vom Königlichen Materialprüfungsamt der Königlichen Technischen Hochschule Stuttgart. 64842
Originalzeugnisse zur Einsicht zur Verfügung.

Tapeten!
Lincrusta!
Linoleum!
64785
Grösste und modernste Auswahl in jeder Preislage.
List & Schlotterbeck
O 4, 8—9, am Strohmarkt
Telephon 1858. Telephon 1858.

Zahn-Atelier
C. Neher
P 3, 3. 64880 P 3, 3.

KAISER-NATRON
(doppelt kohlensaures)
verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich
In ges. gesch. grüner Packung von 10, 15, 25 u. 50 Pfg., mit Gratisbeigaben v. wertvollen Rezepten, niemals lose.
Zu haben in den meisten Geschäften.
Spezialität der Firma
Arnold Hoste Wwe., Bielefeld.
1244

P 6, 19 Hemdenklinik P 6, 19
früher P 4, 12. 63742

Fernspr. 1179.

Auf Reisen
sollte niemand gehen, ohne sich mit
Schiessers Abhärtungswäsche
versehen zu haben.
Aus indischer Nesselfaser hergestellt, schneeweiss und von hochelegantem Aussehen, verbindet dieselbe grösste Dauerhaftigkeit mit mässigem Preise.
Höchste dauernde Porösität.
Höchste Aufsaugungsfähigkeit.
Schnellstes Abtrocknen ohne Kältegefühl.
Grösste Beförderung des Stoffwechsels.
Kein Eingehen im Waschen.
Von ersten Autoritäten 64659
glänzend begutachtet.
Proben, Zeugnisse, etc. gratis und franco durch
Weidner & Weiss
Kunststrasse N 2. 8.

Herm. Klebusch, Hofphotograph
O 4, 5. Strohmarkt. O 4, 5.
Atelier für moderne Photographie | Spezialität: Kinderaufnahmen
64041

CLICHÉS
FÜR ILLUSTRATION U. REKLAME JEDER ART
Sofort in feinster Ausführung
Chemigraphische Kunstanstalt
Julius Wenninger
MANNHEIM
KEPPLERSTR. 19. • TELEPHON 2287
AUTOTYPIEN
STRICHÄTZUNGEN
PHOTOLITHOGRAPHIEN
SPEZIALITÄT:
• FEINE AUTOTYPIEN •
64.85

Rosflüssig
mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgelst. Patentamtl. gesch. No. 76198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zuzug von Parasiten, sehr billig f. Schulkinder. Flasche 50 Pfg.
In den Drogerien: Th. von Eichstedt, N 4, 19; Kropp's Drogerie, D 1, 1; Heinrich Merkle, Gontardplatz 2, (Lindenhof); Edm. Meurin, F 1, 8 und Mittelstr. 9; Drogerie zum Waldhorn, U 3, 1. 2068

Frische Seefische
Von frischen Zufuhren empfiehlt:

Feinste Nordsee Angel-Schellfische	per Pfund	40 Pfg.
Nordsee Schellfische	im ganzen Fisch per Pfund	14 „
„ „	im Ausschnitt per Pfund	18 „
Backschellfische	per Pfund	15 „
Feinen Cabliau	im ganzen Fisch per Pfund	16 „
Feinsten Cabliau	im Ausschnitt per Pfund	23 „

Feinsten Holl. Cablian im Ausschnitt.
Freitag eintreffend:
grosse Sendung:
Geflügel
von frischer inländischer Schlachtung.
Junge Hahnen — Riesen-Hahnen
Suppenhühner, Poularden.
Joh. Schreiber

Telegramm!
Garantiert bestimmt vom 16. bis 18. Juni Ziehung der
Großen Nürnberger Lotterie.
Aufklärung warum die Nürnberger Lose allen anderen vorzuziehen!
das Los nur 1 Mark.
jedes Los zu zwei Ziehungen gültig
kolossal hohe Hauptgewinne
der kleinste Gewinn 5 mal höher als der Einsatz
bares Geld wird ausgespielt
die meistentgewinne aller 1 Mark-Lotterien
keine Ziehungsverlegung.
Man beeilte sich, da keine einzige andere Lotterie diese Vorteile bietet.
Niemand versäume mit diesem besten und chancenreichen Glück ein 1 M.-Los zu versuchen.
17271 Gewinne mit zus. Mk.
350000
Hauptgewinne bar Gold Mk.
100000
40000
10000
Lose à 1 Mk. Porto und zwei Listen extra 50 Pfg. 10 Lose 10 Mk. einschl. Porto und zwei Listen versendet
Haupt-Debit
Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.

Wenn Weihezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Ärztl. empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

PINOL
vertilgt Ungeziefer aller Art. in Haus u. Hof, Feld u. Garten.
GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM
Zu haben in den meisten Geschäften.
1047

Solange der Vorrat reicht! 63578
Ausschlag-Eier 10 Stück 27 Pfg.
Grosse Bruch-Eier 10 Stück 43 Pfg.
Feinste Palmbutter, garantiert reine Cocosnußbutter, gut zum backen, braten u. backen, 50% Ersparnis, ärztl. empfohlen, Pfd. nur 45 Pfg.
Frische Eier zum Sieden und Rohessen, Stück von 4½ Pfg. an
Feinste Süssrahm-Tafelbutter p. Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt
Eier- und Butter-Grosshandlung
H. Meisel, H 3, 7. Tel. 3536.

Aurelie Bittler
G. Heinsius Wwe. Nachf. 60752
Langstraße 20 Mannheim Langstraße 20
Große Auswahl in Tricotagen, Herren- und Damenwäsche. Spezialität: Herrenhemden. — Anfertigung nach Maß. Maschinenstrickerei im Hause. — Ausstricken prompt und billig. Streng reelle Bedienung. — Grüne Marken. — Coulante Preise.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.